

KIRCHE *heute*

«Das Licht wird nur heller, wenn es geteilt wird»

Grosser Empfang in Basel für das Friedenslicht aus Bethlehem

Wohl über tausend Menschen hatten sich am dritten Adventssonntag gegen 17 Uhr vor dem Basler Münster für die Ankunft des Friedenslichts versammelt. Fünf Baselbieter Jugendliche brachten es aus Wien mit. Der 12-jährige Österreicher Vinzenz hatte seine Laterne in der Geburtsgrotte in Bethlehem angezündet und das Licht von dort nach Wien gebracht.

Ausgerechnet aus einer Weltregion, die seit Langem von Unfrieden geprägt ist, kommt das Friedenslicht. Nationalrätin Maya Graf wies in ihrer Ansprache vor dem Basler Münster darauf hin, dass es mit dem Frieden sei wie mit dem Kerzenlicht. Man muss dazu Sorge tragen. Und wie das Licht nur heller wird, wenn es weitergegeben wird, so muss auch der Frieden, soll er wachsen, geteilt werden. «Frieden ist wie Krieg nicht gottgegeben. Er ist gottgewollte harte Arbeit.»

Seit 1986, als der Österreichische Rundfunk das erste Mal ein Kind nach Bethlehem schickte, um dort eine Kerze zu entzünden und dieses Licht als Zeichen der Hoffnung und des Willens zum Frieden zurückzubringen, ist die Weitergabe des Friedenslichts zu einer Bewegung angewachsen. Aus 30 Ländern reisten Jugendliche am Freitag nach Wien, um dort ihre Laternen zu entzünden und das Licht in ihre Städte zu bringen. In der Schweiz wurde am dritten Adventssonntag das Licht gleichzeitig in Zürich, Basel, Freiburg und Lugano empfangen.

Thierry Moosbrugger, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit der katholischen Kirche in Basel-Stadt und Baselland, hatte die fünf Baselbieter Jugendlichen, die das Friedenslicht nach Basel brachten, nach Wien begleitet. Er erzählte als Moderator der Veranstaltung in



Ein Junge entzündet seine Kerze an der Fackel in der von Münsterbaumeister Andreas Hindemann für das Friedenslicht gestalteten Skulptur vor dem Münster.

Basel vom «bewegenden Moment, als die Delegationen in Wien ihr Licht anzünden konnten. Als den Jugendlichen aus der Ukraine applaudiert wurde, sei klar geworden, wie eng der persönliche Einsatz Einzelner mit dem Politischen verknüpft sei. «Wenn viele eine Kerze anzünden, zeigt das Wirkung.»

Der reformierte Basler Kirchenratspräsident Lukas Kundert hatte zuvor erzählt, dass er selber für Studien in Jerusalem weilte, als das Friedenslicht das erste Mal auf die Reise ging. Er sei immer mit einer Gasmasken unterwegs gewesen, weil Israel Giftgasangriffe Saddams Husseins befürchtete. Im Irak hat sich inzwischen viel geändert, und Bethlehem wird von den Palästinensern verwaltet. Trotzdem sei es nicht friedlicher geworden. «Aber

die Menschen, die dort leben, geben uns ihre Hoffnung auf Frieden weiter.»

Mit der kleinen Kerze aus der Laterne der Jugendlichen wurde vor dem Münster eine Fackel in einer eigens dafür geschaffenen Skulptur entzündet. Begleitet vom begeisterten Gesang des jugendlichen «Gospelchors am Münster» unter der Leitung von Jennifer Rudin zündeten dann unzählige Menschen ihre mitgebrachten Laternen, Laternen oder vor Ort gekauften Kerzen an, um das Licht nach Hause oder in jene Kirchen zu bringen, wo dann die Menschen ihrer Gemeinde sich das Licht holen. Bis Weihnachten leuchtet das Friedenslicht auch in Form einer besonderen Kerze nahe der Galuspforte im Münster. *Alois Schuler*

Mensch und Recht

Der Schutz des Individuums, aber auch von Personengruppen, vor Willkür und Diskriminierung ist der Kern der Menschenrechte, deren



Wurzeln bis in die Antike zurückreichen. Aus christlicher Sicht begründet die Gottesebenbildlichkeit des Menschen dessen Ansprüche auf elementare Rechte und Freiheiten und die Wahrung seiner Würde.

Es brauchte die grausame Erfahrung der massivsten Menschenrechtsverletzungen im Zweiten Weltkrieg für das Zustandekommen einer internationalen Einigung auf einen universalen Standard.

Die von den Vereinten Nationen 1948 verabschiedete Allgemeine Erklärung der Menschenrechte legte den Grundstein für den internationalen Schutz der Menschenrechte, auf den sich auch die 1950 zur Unterzeichnung vorgelegte Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK) stützt. 1974 hat auch die Schweiz die EMRK ratifiziert, und ein Teil des Grundrechtskatalogs ist als Teil der Bundesverfassung direkt ins Landesrecht eingeflossen. Der runde «Geburtstag» gibt allerdings weniger Grund zum Feiern als Anlass zur Sorge. Den Grundrechten droht Gefahr durch die direkte Demokratie.

Die Annahme mehrerer Volksinitiativen hat zu ersten Konflikten geführt. Die grundrechtskonforme Durchsetzung der neuen Verfassungsbestimmungen der lebenslangen Verwahrung für nicht therapierbare, extrem gefährliche Sexual- und Gewaltstraftäter, des Minarettverbots und der Ausschaffung krimineller Ausländer bereitet erwartungsgemäss Schwierigkeiten.

Als Ausweg aus dem Dilemma «Grundrechte versus Volkswillen» lanciert die SVP ein weiteres problematisches Volksbegehren: eine Initiative für den Vorrang des (Schweizer) Landesrechts vor Völkerrecht. Es ist die Umkehrung des anerkannten Grundsatzes, dass höherrangiges Recht dem Recht niedriger Hierarchiestufen vorgeht. So können sich etwa Gemeinden nicht über kantonales Recht hinwegsetzen.

Der Vorrang des Schweizer Landesrechts würde bedeuten, dass das Volk via Initiativrecht die völkerrechtlichen Verpflichtungen, aber auch Ansprüche der Eidgenossenschaft torpedieren und ihre internationale Verlässlichkeit in Frage stellen könnte. Und es würde auch bedeuten, dass in der Schweiz nicht (mehr) alle Menschen gleich sind, auch wenn dies die Bundesverfassung wie eine Reihe weiterer menschenrechtlicher Grundsätze nach wie vor festhalten würde.

Regula Vogt-Köhler, Redaktorin

WELT

Klimaschutz ist moralische Pflicht

Papst Franziskus hat in einem Aufruf an die Regierungen den Klimaschutz als unaufschiebbare moralische Verpflichtung bezeichnet. Die Zeit, um globale Lösungen zu finden, laufe ab, hielt Franziskus in einer Botschaft zur UN-Klimakonferenz in Lima fest. Der Klimagipfel ist mit einer Einigung auf Grundlagen für einen Weltklimavertrag zu Ende gegangen. Dieser soll den 1997 verabschiedeten Kyoto-Vertrag ablösen. Neun katholische Bischöfe haben anlässlich der Konferenz in Peru die Notwendigkeit von Sofortmassnahmen betont. Wichtig seien nicht nur die Klimaziele, sondern auch die Menschenrechte.

Humanitäre Katastrophe in der Ukraine

Der Krieg im Osten der Ukraine hat eine humanitäre Katastrophe ausgelöst. 5,2 Millionen Menschen sind vom Konflikt betroffen, 545 000 Menschen sind ins Ausland geflohen, 490 000 Menschen sind in der Ukraine als Flüchtlinge registriert. In den Kriegsgebieten sei die Lage katastrophal, hielt der Präsident der ukrainischen Caritas, Andrij Waskowycz, gegenüber «Kathpress» fest. Um möglichst viele Menschen zu erreichen, müssten die Kirchen im Land verstärkt zusammenarbeiten, forderte Waskowycz. Heftig kritisierte der Caritas-Präsident die aggressive Politik des russischen Präsidenten Wladimir Putin. Dass man im 21. Jahrhundert wieder zu imperialistischen Aktionen zurückkehre und fremde Territorien annektiere, sei völlig unverständlich.

VATIKAN

Christus brachte reale Freude

Christen müssen nach den Worten von Papst Franziskus nicht erst auf das Jenseits warten, um sich zu freuen. Jesus Christus habe nicht nur eine «erhoffte und auf das Paradies vertragte Freude» gebracht, sondern «eine reale Freude, die schon jetzt erfahrbar» sei, sagte der Papst beim Angelusgebet zum dritten Advent. Diese Freude sei Christus selbst, der schon heute in den Menschen wirke, vor allem durch das Wort Gottes und die Sakramente. Ebenso deutlich müssten die Christen gerade in der Adventszeit machen, dass Jesus «keine Person der Vergangenheit» sei, forderte Franziskus. Es gelte, Gottes Gegenwart inmitten der Menschen immer wieder aufs Neue anzunehmen und den Mitmenschen zu helfen, diese wiederzuentdecken.

Familiensynode: Wende fortsetzen

Der Vatikan hat die Weichen für die Fortsetzung seines synodalen Prozesses über Familie und Ehe gestellt. Am 9. Dezember veröffentlichte er das Vorbereitungsdokument für die nächste ordentliche Bischofssynode, die vom 4. bis 25. Oktober zum Thema «Berufung und Mission der Familie in der Kirche und

der heutigen Welt» zusammentreten wird. Diese «Lineamenta» bestehen aus dem 62 Punkte umfassenden Abschluss text der Synode, die im Oktober im Vatikan getagt hatte, und einem Katalog von weiteren 46 Fragen. Die von der ausserordentlichen Synode begonnene «pastorale Wende» müsse fortgesetzt werden, heisst es im Dokument.

SCHWEIZ

Haus der Religionen eingeweiht

Mit grossem Publikum, darunter auch zahlreiche Prominenz aus den Religionsgemeinschaften, Politik, Kultur und Wirtschaft, ist in Bern das Haus der Religionen eröffnet worden. Rund ein Dutzend Fernsehkameras aus dem In- und Ausland verfolgten den Auftakt dieses weltweit einzigartigen Projekts, in dem acht Glaubensgemeinschaften ein gemeinsames Dach geschaffen haben, um untereinander und mit der Öffentlichkeit zu diskutieren und die Sicht des anderen zu respektieren. Der Berner Regierungsrat Christoph Neuhaus bezeichnete das Haus als «Leuchtturm», der Orientierung gebe und einen Kontrapunkt setze in Zeiten der zunehmenden Radikalisierung von Religionen in vielen Teilen der Erde.

Start für neue Medienzentren

Mit dem Start der drei regionalen Medienzentren am 6. Januar dürfe keine Stagnation in der katholischen Medienarbeit einhergehen, sagte der Generalsekretär der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz Schweiz (RKZ), Daniel Kosch, an einer Veranstaltung in Bern. Die RKZ ist eine der treibenden Kräfte für die Veränderungen in der kirchlichen Medienarbeit. Kosch machte deutlich, dass die Neugestaltung nicht einfach zu Ende sei. Der Medien- und Technologiewandel sei immer ein paar Schritte voraus.

Quelle: Kipa

WAS IST ...

... die Rolle der Engel?

Ohne Engel ist die Weihnachtsgeschichte nicht denkbar. Ein Engel kündigt die Geburt Jesu als Frohbotschaft an. Ein Engel verkündet den Hirten die grosse Freude. Und ein Engel leitet Josef zur Flucht nach Ägypten und zur späteren Rückkehr an. Im Alten Testament hören Menschen manchmal im Traum Gottes Stimme. In der Weihnachtsgeschichte sind es Engel, die die Botschaft bringen. Wenn allerdings die Hirten auf dem Feld plötzlich ein grosses himmlisches Heer hören, kommen nicht Boten auf die Erde, sondern der Himmel selbst. Die Engel, der Hofstaat Gottes, huldigen ihrem Herrscher, erweisen ihm die Ehre. Und sie lassen die Menschen in diesem Moment teilhaben an der Herrlichkeit Gottes.

as

Grosse Kinder, kleine Kinder

MARKUS 9,33–37

Sie kamen nach Kafarnaum. Als er dann im Haus war, fragte er sie: Worüber habt ihr unterwegs gesprochen? Sie schwiegen, denn sie hatten unterwegs miteinander darüber gesprochen, wer (von ihnen) der Grösste sei. Da setzte er sich, rief die Zwölf und sagte zu ihnen: Wer der Erste sein will, soll der Letzte von allen und der Diener aller sein. Und er stellte ein Kind in ihre Mitte, nahm es in seine Arme und sagte zu ihnen: Wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf; wer aber mich aufnimmt, der nimmt nicht nur mich auf, sondern den, der mich gesandt hat. (Einheitsübersetzung)

Kinder waren wir alle einmal. Hatten wir etwas auf dem Kerbholz, irgendwelchen Scheiss gebaut oder wurden auf frischer Tat ertappt und dann streng gefragt: Wer hat das getan? Was hast du da angerichtet? Warum hast du nichts gesagt? so gabs vor dem elterlichen Drohfinger nur eine Reaktion: Die Zähne zusammenbeissen! Mund schliessen! Und vor allem eines: schweigen, eisern! Schliesslich dann, vielleicht, wenn nichts mehr helfen konnte und die Verbissenheit zu mühsam wurde, beschämtes Weinen, Tränen der Reue.

So kommen mir die guten Apostel vor: Wie ertappte Kinder. «Sie schwiegen, denn sie hatten unterwegs miteinander darüber gesprochen, wer der Grösste sei.» Das Evangelium stellt sie uns vor als grosse Kinder, als ziemlich kindische Erwachsene, deren wichtigste Sorge die Frage ist: Wer ist der Grösste? Wer ist der Stärkste? Der Lauteste? Der Schlauste? Wie die Buben auf dem Pausenplatz! Wie im Märchen vom Schneewittchen: «Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?» Wie die Grossen und Mächtigen der Welt, in den Konferenzsälen und auf den Schlachtfeldern, auf den Bühnen und Laufstegen, an den Börsen und auf den Ranglisten. Und eben auch unter den Aposteln: Wer ist der Grösste? Wer der Reichste? Wer der Mächtigste? Wer der Stärkste? Wer der Beliebteste? Wie lächerlich, wie kindisch, und wie zerstörerisch, diese nicht enden wollenden Hahnenkämpfe, bei denen es letztendlich nur Verlierer gibt.

«Als er im Haus war.» Wann werdet ihr eure Häuser und Kirchen und Paläste öffnen für die Heimatlosen, für die Vertriebenen, für die Unbehausten, für die Suchenden?

«Wer der Erste sein will, soll der Letzte und der Diener aller sein.» Oh ihr dummen grossen Leute! Wann werdet ihr endlich klug? Wann werdet ihr eure Arroganz ablegen? Wann werdet ihr Platz schaffen in euren Herzen, einen Raum für das Kind, eine Krippe



Ein kleines Kind im Mittelpunkt: Die drei Magier machen Jesus ihre Aufwartung (Gemälde von Giotto in der Capella degli Scrovegni in Padua).

fürs Neugeborene? Wann endlich werdet ihr Gottes Logik begreifen und euch nützlich machen im Haus?

«Er stellte ein Kind in ihre Mitte.» Werde ich es entdecken, dieses Kind, in meiner Mitte, als meine Mitte, als mein wahres Selbst? Werde ich dem Heiland folgen und wie die Kinder werden? Höre ich sein freundlich mahnendes Wort, die Anmassung und Wichtigtuerei abzulegen, herunterzusteigen vom hohen Ross, um Mensch zu werden?

«Er nahm es in seine Arme.» Wann werdet ihr eure Arme öffnen zum Schutz für die Schutzlosen, zur Geborgenheit für die Traumatisierten, zur Erwärmung der Frierenden, zur Beruhigung der Verstörten, zur Besänftigung der Verschreckten, zum Trost für die

Weinenden, zur Ermutigung der Verängstigten, zur Genesung der Verletzlichen? Oh wenn ihr wüsstet, wie viel Gutes ihr tun könntet, wie viel heilende, rettende Energie fliessen könnte aus euren offenen Armen, wenn ihr statt die Faust im Sack zu machen die Hände öffnen würdet zur Versöhnung, zum Teilen, zum Verschenken, zum Streicheln und Segnen und zum Musizieren!

Kinder sind wir allemal. Kleine Kinder, grosse Kinder, kindische Erwachsene, die sich verführen lassen von der Frage: Wer ist der Grösste? Das Christkind lehrt uns eines Besseren: «Gottes Sohn, oh wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund!»

Danke, liebes Christkind!

Abt Peter von Sury, Mariastein

Der Glaube: Auslöser der Barmherzigkeit

Wer ist er, dieser dreieinige Gott, an den die Christinnen und Christen glauben? Ja, wer ist dieser Gott, Vater-Sohn-Heiliger Geist? ER ist Liebe!

ER ist die Liebe schlechthin!

Der Apostel Johannes schreibt in seinem ersten Brief jene Worte, die ich so gern habe: «Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht; denn Gott ist die Liebe.» (1 Joh 4,8)

Johannes richtet dabei seinen Blick auf Jesus und erfährt so Gott, der die Liebe ist. Jesus selbst wird Worte finden, welche diese Liebe noch viel stärker zum Ausdruck bringen werden. Er wird nämlich von der Barmherzigkeit sprechen. Eines Tages sagte er: «Darum lernt, was es heisst: Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer.» (Mt 9,13)

Gott ist Liebe, ja, er ist Barmherzigkeit.

Das heisst: Er ist Gott, der empathische, der verständnisvolle, der allzeit verzeihende gegenüber dem Menschen, der sich reuevoll an ihn wendet.

Gottes glühende Liebe will die Herzen aller Menschen anstecken.

Genau das ist Barmherzigkeit.

Die jungen Menschen, die immer einen sehr wichtigen Platz in meinem Leben einnehmen, begreifen sehr gut, dass es keine Distanz gibt zwischen Gott und dem liebenden, dem barmherzigen Gott.

Wir alle setzen unseren Glauben an diesen Gott der Liebe und Barmherzigkeit. Die Geschichte unseres Glaubens kann nichts anderes auslösen als jene Barmherzigkeit, welche Gott gelebt hat. Damit will ich sagen, dass unser Glaube und unsere Barmherzig-

keit untrennbar sind, wie das bei Gott in vollkommener Weise der Fall ist. Das heisst: Ich bin aufgerufen, in meinem Alltag dieselbe Barmherzigkeit zu leben, wie sie Gott uns vorgelebt hat. Die Barmherzigkeit, die bis in die Unendlichkeit reicht.

Einerseits fasziniert mich die heute praktizierte Barmherzigkeit; andererseits bin ich sehr besorgt. Dieser Wind der Barmherzigkeit muss sehr stark auch im kirchlichen Leben wehen, damit die ganze Welt davon profitieren kann.

Vom ersten Teil der Bischofssynode, deren zweiter Teil in weniger als einem Jahr stattfinden wird, wird uns von zahlreichen und engagiert geführten Diskussionen und unterschiedlichen Kommentaren berichtet in Bezug der von Gruppen und Familien erlebten Situation, die sie inmitten der Realität des Lebens erfahren. Eine davon erfüllt mich mit grosser Sorge. Sie steht im Mittelpunkt des Medieninteresses. Es geht um den Platz der wiederverheirateten Geschiedenen in der Kirche.

Die endlosen Kommentare darüber, ob den wiederverheirateten Geschiedenen der Zugang zu den Sakramenten gewährt werden soll oder nicht, macht mir grosse Mühe. Genau aus diesem Grund verlange ich mit Entschiedenheit, dass die unendliche Barmherzigkeit Gottes nicht abgebremst wird, in dem wir unserer eigenen Barmherzigkeit Grenzen setzen. Wer wird mir weismachen können, dass Gottes Barmherzigkeit nicht unendlich sei gerade gegenüber einem Menschenherzen, das sich IHM zuwendet?

Ich verliere den Mut nicht. Festhalten will ich, dass dieser erste Teil der Synode eine grosse Offenheit gegenüber zahlreichen Ideen an den Tag gelegt hat. Es gab ein offenes Ohr und spannende Debatten. Das ist gut so. Es war ja schon vorher klar, dass keine Beschlüsse gefasst werden.

Die Väter der Synode, also die Präsidenten der Bischofskonferenzen weltweit, sind nach Hause zurückgekehrt. Ihre Aufgabe besteht nun in der Vorbereitung der zweiten Synode, welche in einem Jahr auch schon beendet sein wird.

Natürlich geht das Nachdenken weiter. Wozu jedoch dienen unsere Beratungen, wenn wir die Verbindung zwischen Glaube und Barmherzigkeit nicht vollziehen? Möge der Heilige Geist uns zum Gleichmass von Gottes unendlicher Barmherzigkeit führen. Das wird allerdings erst dann möglich sein, wenn wir gelernt haben, dass die Barmherzigkeit die Frucht des Glaubensaktes ist.

Gelebter Glaube erzeugt grenzenlose Barmherzigkeit des Herzens.



+ Denis Theurillat
Weihbischof von Basel



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 23. Dezember
10.15 ref. Gottesdienst
im Altersheim Ruttigen

Dienstag, 30. Dezember
09.45 ref. Gottesdienst
im Haus zur Heimat

Gottesdienst im Kantonsspital Olten
Sonntag, 21. Dezember
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Donnerstag, 25. Dezember – Weihnachten
10.00 ref. Gottesdienst

Sonntag, 28. Dezember
10.00 ref. Gottesdienst
jeweils im Mehrzweckraum



Allen Angehörigen unserer Pfarreien
St. Martin und St. Marien,
wünschen wir ein frohes,
gesegnetes Weihnachtsfest,
ruhige Zeiten zwischen den Jahren
und viel Zuversicht beim Überschreiten
der Schwelle ins neue Jahr 2015!

Der Kirchgemeinderat Olten/Starrkirch-Wil

Weihnachten gemeinsam feiern

**Weihnachten gemeinsam feiern
am 24. Dezember um 19.00 Uhr
im Josefsaal St. Martin in Olten**

Alle, die gerne mit anderen Menschen zusammen den Weihnachtsabend verbringen und in einem würdigen Rahmen feiern möchten, sind am **Dienstag, 24. Dezember, ab 18 h 00** in den Josefsaal eingeladen. Im weihnachtlich geschmückten Saal werden wir Sie mit feierlicher Musik in den Abend einstimmen. Anschliessend servieren wir Ihnen ein feines Nachtessen. Eine Anmeldung ist wünschenswert an das Pfarramt St. Martin, 062 212 62 41, pfarramt.st.martin@bluewin.ch. Sie können aber auch einfach am Heilig Abend zu uns kommen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Neujahrskonzert in St. Marien

**Donnerstag, 1. Januar 2015,
16.00 Uhr Kirche St. Marien**

Der neue Hauptorganist von St. Marien, Christoph Mauerhofer, begrüsst Sie im neuen Jahr mit einem Orgelkonzert. Erleben Sie Johann Strauss aus einer anderen Perspektive. Seine Märsche und Walzer erklingen für einmal nicht von den Wiener Philharmonikern, sondern auf der Orgel in unserer Kirche. Dazu kommen originale Orgelwerke von Johann Sebastian Bach und Louis Vierne. Lassen Sie sich überraschen. Seien Sie herzlich willkommen. Eintritt frei, Kollekte.

Seniorenferien 2015

Vom **27. Juli bis 4. Juli** werden Seniorinnen und Senioren unserer beider Pfarreien eine Ferienwoche im Sunstar-Hotel in Flims verbringen. Prospekte mit Anmeldetalon werden im Neuen Jahr bereitliegen.

Wir freuen uns, wenn Sie sich diese Woche reservieren und uns begleiten werden.

Werner Good

Mittagstisch für Verwitwete und Alleinstehende



Auch im Neuen Jahr lädt die Kolpingfamilie Olten und die beiden Pfarreien St. Marien und St. Martin verwitwete und alleinstehende Personen herzlich zum gemeinsamen Mittagessen ein.

Der Mittagstisch findet jeweils am Mittwoch im Rest. Kolping, Ringstrasse 27, Olten, ab 11.30 Uhr statt.

Daten 2015:

14. Januar, 4. und 25. Februar, 18. März

Anmeldung ist erwünscht. Tel. 062 212 24 27.

Kosten: Fr. 10.–.

röm.-kath. kirchgemeinde
olten | starrkirch-wil



Nachnominationsmitglied im Kirchgemeinderat

Aufgrund der Demission von Kirchgemeinderat Matthias Kissling wird die Nachfolge durch eine Neuwahl besetzt. Bis 29. November 2014, 17.00 Uhr, wurde für die Wahl in den Kirchgemeinderat folgendes Mitglied vorgeschlagen:

Tharandt Pfluger Eve-Kathrin, GLK, Olten (neu)

Die Gesamtzahl übersteigt die Zahl der zu Wählenden nicht. Erfolgen bis am 29. 12. 2014 (innert der zehntägigen Frist) keine Einsprachen, so gilt die oben aufgeführte Kandidierende gemäss Gemeindeordnung § 21, als in stiller Wahl gewählt.

Der Präsident der Wahlkommission
Peter Haag

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 21. Dezember – Vierter Advent

Kollekte: Caritas-Weihnachtssammlung
08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch

06.45 Eucharistiefeier

Heiliger Abend – 24. Dezember

21.30 Musikalische Einstimmung
Querflöte: Isabelle Ulrich, Orgel: Lidia Schaad

22.00 Weihnachtsgottesdienst

Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem

Weihnachten – 25. Dezember

08.00 Weihnachtsgottesdienst

Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem

18.00 Vesper in der Klosterkirche

19.00 **Kein** Pfarreigottesdienst

Freitag, 26. Dezember – Stephanstag

08.00 Eucharistiefeier

Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Segnungen in der Weihnachtswoche

Freitag: Segnung des Stephansweines

Samstag: Segnung des Johannsweines

Beichtgelegenheit

Dienstag und Mittwoch: 13.30 – 15.00 Uhr

Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr

Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 6. Januar, 19.30 Uhr:

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 13. Januar, 15.00 Uhr:

Eucharistiefeier in der Klosterkirche



LICHTPUNKT

Weihnachten ist das Fest
des geschenkten Lichtes.
Wir feiern einen herabgestiegenen Gott,
der uns durch seine Menschwerdung
beschenkt
mit seiner zärtlichen Nähe,
seiner Sympathie in schweren Stunden,
seinem Lachen und Weinen,
seiner Spur zur Ewigkeit.

**Wir Brüder Kapuziner
wünschen Ihnen
das LICHT und den FRIEDEN
von Weihnachten.**

Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarreisekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch
P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorensorge), Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorensorge), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

VIERTER ADVENTSONNTAG

Samstag, 20. Dezember

**17.00 «Waldweihnacht» «TAUFE plus»
und «Chile-mit-Chind»**

Treffpunkt im Bannwald bei der Weitsprung-
anlage des Waldpfades

18.00 Eucharistiefeier

Dreissigster für Margrit Kaufmann
Jahrzeit für Frieda und Oskar Kohler-Wyss,
Eugenie Eng-Maurer, Martha Michel-Theiler

Sonntag, 21. Dezember

09.30 Eucharistiefeier

10.30 Vierte Adventmatinee

Musik mit zwei Orgeln;
Alte und neue Klangbäder

11.15 Santa Messa italiana

19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 23. Dezember

09.00 Eucharistiefeier

HEILIGER ABEND

Mittwoch, 24. Dezember

**17.00 Eucharistischer Familiengottesdienst
mit Weihnachtsmusical «Wo ist Nero?»**

23.00 Musikalische Einstimmung

23.30 Mitternachtsmesse

Chor, Soli, Orgel, Orchester

HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN WEIHNACHTEN

Donnerstag, 25. Dezember

09.30 Festgottesdienst

Chor, Soli, Orgel, Orchester

11.30 Santa Messa italiana

FEST DER HEILIGEN FAMILIE STEPHANSTAG

Freitag, 26. Dezember

09.30 Eucharistiefeier – Weinsegnung

17.00 Krippenfeier für Jung und Alt

Kollekten

Einzug

20./21. Dezember:

Für die Frauengemeinschaft St. Martin.

24./25./26. Dez.: Kinderhilfe Bethlehem.

Ertrag

6./7. Dezember:

Für den christlichen Friedensdienst cfd Fr. 836.–.

Weihnachten gemeinsam feiern

am 24. Dezember um 19 h 00 im Josefsaal

Engeladen sind alle, die Weihnachten am Heiligen Abend gerne miteinander erleben möchten. Nach einer musikalischen Einstimmung und einer kurzen Besinnung wird ein festliches Essen serviert.

Anmeldungen sind erwünscht bis 23. Dezember an das Pfarramt St. Martin: Tel. 062 212 62 41, pfarramt.st.martin@bluewin.ch.

Auch eine spontane Teilnahme ist möglich. Türöffnung zum Josefsaal ab 18 h 30.

Das Pfarreiteam

Broschüre zu den Monatsbildern

im Jahrzeitenbuch der St. Martins-Pfarrei Olten

Auf Weihnachten und Neujahr hin werden die zwölf farbigen Monatsbilder samt den zugeordneten Tierkreiszeichen aus dem prachtvollen bald hundertjährigen Jahrzeitenbuch unserer Pfarrei in einer illustrierten Broschüre erstmals vorgestellt. Dank Druckkostenbeiträgen der St. Martins-Pfarrei, der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil und des Katholischen Pressvereins Olten können wir das Heft unseren Pfarreimitgliedern gratis abgeben.

Advents- und Weihnachtszeit 2014 in St. Martin

Advents- und die Weihnachtszeit sind in jeder Pfarrei Intensivzeiten. Vier festliche Matinee-Konzerte luden am Sonntagvormittag in der St. Martinskirche zum besinnlichen Verweilen ein, auch dieses Jahr wieder eröffnet mit einem Konzert unserer Minis.

Drei stimmungsvolle Rorate-Gottesdienste luden zur frühmorgendlichen Besinnung ein, einmal gestaltet von den Religionslehrerinnen für unsere Primarschuljugend. Anschliessend servierte ein Team der Frauengemeinschaft im Josefsaal jeweils ein kleines Zmorge.

Zum sechsten Mal fand im Garten des Kapuzinerklosters vom 4. – 7. Dezember 2014 ein viel beachteter und stimmungsvoller Adventsmarkt statt, wieder mit Beteiligung unserer Minis und mit einer gut frequentierten Raclette-Stube.

Am 29. November zog der Samichlaus von St. Marien her feierlich durch die Altstadt zur St. Martinskirche und in den Josefsaal. Die Kinder konnten ihre Verse vortragen und Chlaussäckli in Empfang nehmen. Der St.-Nikolaus-Gruppe danken wir für die geschätzten Besuche in unseren jungen Familien!

Danken möchten wir auch den vielen Helferinnen und Helfern bei den Samichlaus- und Weihnachtsfeiern in den Gruppen und Vereinen unserer Pfarrei.

Am Spätnachmittag des 8. Dezember trafen sich die Mitglieder unsere Frauengemeinschaft zum gemütlichen Bänzen-Essen im Josefsaal. Anschliessend feierten sie mit der Pfarrei das Hochfest der Erwählung der Gottesmutter Maria.

Nach den drei Versöhnungsfeiern in der St. Martinskirche und im Kapuzinerkloster sind wir für das Weihnachtsfest vorbereitet.

Erstmals feiern «TAUFE plus», «CHILE mit Chind» und der KINDERCHOR OLTEN gemeinsam im Oltner Bannwald am 20. Dezember eine «Wald-Weihnacht».



Für den Heiligen Abend haben rund siebzig Kinder, Jugendliche und Erwachsene zusammen mit unserem Krippen-Spiel-Team und dem Fami-

Wir bitten damit um einen freiwilligen Spendenbeitrag für eine TV-Übertragung unserer Sonntagsgottesdienste von der St. Martinskirche ins Alterszentrum St. Martin.

Diese Grundeinrichtung kann problemlos und kostengünstig auf die übrigen Oltner Alters- und Pflegeheime erweitert werden.

Vielen herzlichen Dank für alle guten Gaben.

P. Hanspeter Betschart

TV-Übertragung St. Martin, Konto-Nr. CH83
8097 0000 0007 9386 4
Raiffeisenbank Olten: PC 46-90-0

lien-Chor-Projekt um 17 h 00 das Weihnachtsmusical «Wo ist Nero?» vorbereitet. Zuvor wird das Spiel um 15 h 00 auch in der Seniorenresidenz Bornblick aufgeführt.

Unsere Kirchenmusiker sind schon weit vor den Festtagen an der Arbeit. Die Christmette vom 24. Dezember wird um 23 h 00 mit einer musikalischen Einstimmung eingeleitet. In der Mitternachtsmesse um 23 h 30 und am Heiligen Tag um 09 h 30 lässt der St. Martins-Chor mit einer stattlichen Zahl von Gastsängerinnen und -sängern, mit vier Solisten, mit der Orchestergemeinschaft und mit den beiden Orgeln die «Grosse Orgelmesse in Es-Dur» von Joseph Haydn erklingen sowie die Motette «Christe Redemptor omnium» von Pater Basilius Breitenbach. Mitwirkende: Verena Grädel, Sopran; Regula Maria Brugos, Alt; Andreas Jäggi, Tenor; Patrick Oetterli, Bass; Kirchenchor und Orchester St. Martin Olten; Andreas Kunz, Konzertmeister; Joseph Bisig, Leitung; Hansruedi von Arx und Renata Derendinger, Orgel.

Am Stephanstag vom 26. Dezember findet in der St. Martinskirche um 17 h 00 für Gross und Klein eine Krippenfeier statt. Die Gottesdienste von Silvester und von Neujahr feiern wir jeweils um 18 h 00 mit einem besonderen Gepräge.

Die reich illustrierte zwölfseitige «Familienpost 2014» enthält die vielen Angebote für unsere Kinder und Jugendlichen im neuen Jahr.

Das Hochfest der Erscheinung des Herrn begehen wir am Wochenende vom 3./4. Januar 2015. Am Samstag feiern wir einen Familiengottesdienst mit der Dreikönigsgeschichte. Anschliessend ist im Josefsaal das traditionelle Dreikönigs-Kuchenessen. Am Sonntag feiern wir den Festgottesdienst. Für die Haus- und Wohnungssegnungen an Epiphanie haben unsere Minis auch dieses Jahr wieder Weihrauchsäcklein und bunte Fläschchen für das Drei-Königs-Wasser vorbereitet.

Während der Advents- und Weihnachtszeit sind die Sakristane und Seelsorger, die Minis und ihre Leiterin, die Floristinnen und die Mitglieder der LeKom-Gruppe sowie unsere Musiker im Gross-einsatz.

Allen Mitwirkenden ein ganz herzliches Dankeschön!

**Im Namen des Seelsorge- und des Pfarreiteams sowie des Pfarreirates von St. Martin wünschen wir allen Pfarreiangehörigen den tiefen Frieden von Weihnachten:
Frohe, festliche und erholsame Feiertage und einen guten Rutsch in ein gesegnetes Neues Jahr 2015!**

*Pfarreiratspräsident Roland Grob
Pfarrer P. Hanspeter Betschart*

Olten St. Marien

Pfarramt: Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11
pfarramt@st-marien-olten.ch
www.st-marien-olten.ch
Gemeindeleiter: Peter Fromm und Bruder Josef Bründler
Sekretariat: Stella Lehmann-Pensabene,
Maria von Däniken-Gübeli

Katechese: Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 287 23 13
storz-fromm@st-marien-olten.ch
**Sozial- und
Beratungsdienst:** sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, Tel. 062 212 41 47
jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

VIERTER ADVENTSSONNTAG HEILIG ABEND – WEIHNACHTEN

Samstag, 20. Dezember
18.00 Eucharistiefeier

Dreissigster für Rita Misteli

Sonntag, 21. Dezember
10.45 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte

nehmen wir für die Universität Bethlehem auf.

Heiliger Abend – 24. Dezember

17.00 Krippenfeier

22.30 Eucharistiefeier zur Heiligen Nacht

Weihnachtstag – 25. Dezember – Hochfest

der Geburt unseres Herrn Jesus Christus

10.45 Weihnachtliche Festmesse

18.00 Feierliche Vesper in der Klosterkirche

Die Kollekte

ist für das Baby Hospital in Bethlehem bestimmt.

Stephanstag – 26. Dezember

10.45 Eucharistiefeier

*mit Segnung des Stephansweines
und anschliessendem Apéro*

Sonntag, 28. Dezember – Heilige Familie

10.45 Eucharistiefeier

12.00 Tauffeier in der Kapelle

17.00 Eucharistiefeier in spanischer Sprache

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte

nehmen wir für Pro pallium Schweizer Palliativ-Stiftung für Kinder und junge Erwachsene auf.

Montag, 29. Dezember

18.30 Gottesdienst der tamilischen Gemeinschaft
in der Kapelle

Mittwoch, 31. Dezember – Silvester

09.00 Eucharistiefeier,

anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Oktavtag von Weihnachten

Donnerstag, 1. Januar

**10.30 Ökumenischer Gottesdienst
zum Neujahr in der Friedenkirche**

Freitag, 2. Januar – Herz-Jesu-Freitag

18.30 Eucharistiefeier

Das Rosenkranzgebet

Über die Weihnachtstage findet **kein** gemeinsames **Rosenkranzgebet** statt. Nach den Festtagen beginnt das Rosenkranzgebet wieder am **Montag, 5. Januar 2015, um 16.00 Uhr in der Marienkapelle.**

Getauft wird

am Sonntag, 28. Dezember, um 12.00 Uhr in der Kapelle **Anna-Sophia Muster**, Tochter von Paula und Fabian Muster. Die Familie wohnt an der Martin-Disteli-Strasse.

Wir erbitten für die Eltern mit ihrer Tochter Gottes Segen auf dem Weg als Familie.

Ministranten

Alle Minis sind vor Weihnachten zu einer ganz speziellen Ministunde am **Freitag, 19. Dezember, um 18.00 Uhr** eingeladen.

Mechtild Storz-Fromm, Hansjörg Fischer



Krippenfeier am Heiligen Abend um 17.00 Uhr

Wir laden jung und alt, gross und klein zu diesem weihnachtlichen Gottesdienst ein.

Die Weihnachtsgeschichte wird unter Leitung von Karin Pawelzik von Kindern auf besondere Weise gespielt und dazu erklingen die Lieder des grossen Mehrgenerationenchores unter der Leitung von Bernie Müller.

24. Dezember, 22.30 Uhr – Heilige Nacht

Der Marienchor und seine Gäste singt in der Heiligen Nacht Auszüge aus der Weihnachts-Historie von Heinrich Schütz (1585 – 1672). Begleitet wird der Chor von einem Ad-hoc-Orchester und Christoph Mauerhofer an der Orgel. Weiter erklingen traditionelle Weihnachtslieder, bei denen die Gemeinde herzlich zum Mitsingen eingeladen ist.

25. Dezember, 10.45 Uhr – Weihnachtstag

Eine schwingvolle Instrumentalgruppe begleitet den Gemeindegang und die jungen Sängerinnen Ita Müller und Fiona Lehmann sorgen für eine fröhlich-frische Interpretation einiger Gospels. Die Leitung liegt bei **Bernie Müller. Sie lädt ein, bereits um 10.30 Uhr in der Kirche zu sein, um einige Kehrverse gemeinsam einzusingen!**

26. Dezember, 10.45 Uhr – Stephanstag

Bei dieser Messfeier singen wir mit Freude unsere Weihnachtslieder. An diesem Tag wird zu Ehren des heiligen Stephan der Stephanswein gesegnet. Wer möchte, kann Wein mitbringen und ihn vorne im Chorraum auf den Tisch stellen, um ihn segnen zu lassen. Nach dem Gottesdienst sind alle zum Apéro hinten in der Kirche eingeladen.

Weihnachtskollekte für das Baby Hospital in Bethlehem und Friedenslicht aus Bethlehem

Zu jeder Zeit für Mütter und Kinder da zu sein, das ist die Aufgabe, die seit 60 Jahren erfüllt wird. Die Familien aus Bethlehem und vor allem die Nomadenfamilien vom Umland spüren, dass sie in ihrer Not nicht alleine sind. Mit den Spenden aus der Schweiz, Österreich und Deutschland schenkt das Baby Hospital Leben, Tag für Tag, Jahr für Jahr.

In unserer Kirche sind wir ebenfalls in diesen Tagen mit Bethlehem verbunden. Seit dem **15. Dezember** brennt Tag und Nacht das **Friedenslicht aus Bethlehem**. Sie können das Licht mit nach Hause nehmen und es weiter verschenken an Nachbarn, Freunde und Verwandte. Ein kleines Licht anzünden ist nicht viel, aber wenn alle es tun, wird es heller.

Das **Pfarrsekretariat** bleibt über die Weihnachtstage geschlossen. Am 29. und 30. Dezember ist das Sekretariat am Vormittag besetzt. Ab Montag, 5. Januar 2015, gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten. In dringenden seelsorgerlichen Anliegen wenden Sie sich bitte an Peter Fromm, Tel. 062 287 23 11, oder an das Kapuzinerkloster in Olten, Tel. 062 206 15 50.

Weihnachtsgruss



Ein gesegnetes frohes Weihnachtsfest wünschen wir all unseren Pfarreiangehörigen und allen anderen Leserinnen und Lesern! Das Licht und den Frieden der Heiligen Nacht und der Glanz der Weihnachtstage mögen hineinleuchten in die Wohnungen und Häuser.

*Bruder Josef, Mechtild und Peter Fromm
Cornelia Dinh, Bernadette Rickenbacher
Der Pfarreirat und das ganze Team
von St. Marien*



Neujahrskonzert

*Donnerstag, 1. Januar 2015
16.00 Uhr, Kirche St. Marien*

Christoph Mauerhofer präsentiert:

ORGELSTRAUSS

Das etwas andere Neujahrskonzert
Strauss, Bach, Debussy, Vienne
Eintritt frei – Kollekte
Herzlich Willkommen!

Sternsingen 2015



Bei der Aktion Sternsingen 2015 werden wieder tausende Sternsingerinnen und Sternsinger mitmachen. Gemeinsam engagieren sie sich 2015 im Besonderen für das Projekt «Pastoral da Criança» (Kinderpastoral) auf den Philippinen, das versucht, für Kinder und schwangere Frauen eine gesunde Ernährung sicherzustellen. Die ehrenamtlichen Mitarbeitenden besuchen die Familien und informieren sie über Ernährung, Hygiene, Gesundheit und Nahrungszubereitung. Mangel- und unterernährte Kinder und schwangere Frauen erhalten wenn nötig ein «Ernährungskraftpaket» mit wichtigen Nährstoffen für den Körper. Durch diese Hilfe lernen die Menschen, wie sie sich und ihre Kinder mit einfachen Mitteln ausgewogen ernähren können. Mit der Aktion Sternsingen unter dem Motto «SEGEN BRINGEN, SEGEN SEIN – Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit» werden die Sternsingerinnen und Sternsinger den Segen Gottes zu den Menschen bringen.

Die Oltner SternsingerInnen freuen sich auf viele Besuche.

In den Kirchen liegen die Anmeldetalons auf. Sie können auch direkt im Sekretariat St. Marien anrufen, Tel. 062 287 23 11, und die SternsingerInnen bestellen.

Die SternsingerInnen von St. Marien

Vierter Adventssonntag

Opfer: Für die Theologische Fakultät Uni Luzern

Samstag, 20. Dezember

17.00 Gottesdienst der Missioni Cattolica
in der Bruderklausenkapelle

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
Dreissigster für Marie Birri-Gut

Sonntag, 21. Dezember

10.30 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

Montag, 22. Dezember

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 24. Dezember – Heiligabend

Opfer: Für das Kinderspital Bethlehem

17.00 Familiengottesdienst/Eucharistiefeier
mit Krippenspiel,

musikalisch mitgestaltet vom Piccolochor
22.30 Musikalische Einstimmung vom Kirchenchor
St. Mauritius

23.00 Mitternachtsmesse/Eucharistiefeier,
musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor
St. Mauritius

Donnerstag, 25. Dezember – Weihnachten

**10.30 Weihnachtsgottesdienst/
Eucharistiefeier,**
musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor
St. Mauritius

Freitag, 26. Dezember – Stephanstag

10.30 Eucharistiefeier mit Stephanswein

Heilige Familie

Opfer: Für pfarreiliche Bedürfnisse

Samstag, 27. Dezember

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
Jahrzeit für Jakob Koch

Sonntag, 28. Dezember

10.30 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

Mittwoch, 31. Dezember – Silvester

18.00 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier



Wir gratulieren nachträglich...

Am 14. 12. konnte *George Häusler*,
wohnhaft im Alters- und Pflegeheim
St. Martin Olten, den 90. Geburtstag
feiern.

Wir gratulieren dem Jubilär von Herzen und wün-
schen alles Liebe, gute Gesundheit und Gottes
reichen Segen.

Adventskalender



Folgende Familien/Institutionen laden
zum Tag der offenen Türe ein:

21. 12.	May Gmür Einschlagweg 43	14.00 – 19.00
22. 12.	Nicole und Thomas Lüthi Hägelerstrasse 5	14.00 – 19.00
23. 12.	Ursula und Thomas Rutschi Rebbergstrasse 63	14.00 – 18.00



Adventsverkauf und Kinderbetreuung am 21. Dezember

Lust auf eine Verschnaufpause in der schönen und
doch so stressigen Weihnachtszeit. Wir, die Jubla
Trimbach, ein wohlthätiger Jugendverein, bietet
Ihnen am **21. Dezember** die Möglichkeit dazu.



Wir errichten in
der *Oltner Alt-
stadt* beim obern
Graben einen
Weihnachtsstand
und bieten *diver-
ses Gebäck und
heisse Getränke*

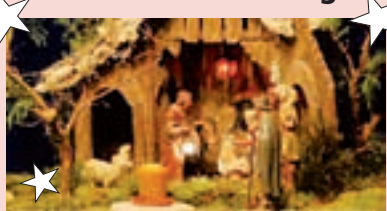
an. Ausserdem können Sie Ihre Kinder bei uns be-
treuen lassen. Wir werfen ein achtsames Auge auf
die Kids und unterhalten sie mit *Spiel, Gesang und
Adventsmärchen*, während Sie ungestört dem auf-
regenden Treiben der Weihnachtseinkäufe nach-
gehen können.

Wir freuen uns, wenn wir Ihrem Kind Blauring &
Jungwacht näherbringen dürfen, und Sie noch auf
einen Glühwein, eine Waffel und ein nettes Ge-
spräch bei uns bleiben.

Bis dann ...

die Jubla Trimbach

Herzliche Einladung



☆☆☆ **an Heiligabend**
zum **Familiengottesdienst um 17.00 Uhr**
mit Krippenspiel und musikalischer Begleitung
des Piccolochors

und

zur **Mitternachtsmesse um 23.00 Uhr**
Der Kirchenchor wird auch dieses Jahr tradi-
tionsgemäss die Mitternachtsmesse wieder
musikalisch mitgestalten. Ab 22.30 Uhr sind
alle herzlich zur musikalischen Einstimmung
vor dem Gottesdienst eingeladen.

☆☆☆ **an Weihnachten**
zum **Weihnachtsgottesdienst um 10.30 Uhr,**
welcher ebenfalls vom Kirchenchor musikalisch
mitgestaltet wird.

☆☆☆ **am Stephanstag**
zur **Eucharistiefeier um 10.30 Uhr**
mit Weinsegnung

Öffnungszeiten des Pfarresekretariats
während der Festtage
Das Pfarramt bleibt vom 25. Dezember 2014
bis 2. Januar 2015 geschlossen.

Für dringende seelsorgerische Anliegen beach-
ten Sie bitte den Hinweis auf dem Telefonbeant-
worter.

Besten Dank für Ihr Verständnis.



Friedenslicht 2014

Das Friedenslicht wird seit 1986 alljähr-
lich vom Österreichischen Rundfunk
ORF Oberösterreich in der Geburtsgrötte
in Bethlehem entzündet und nach Linz
gebracht. Delegationen aus 30 Ländern –
seit 1993 auch die Schweiz – tragen von
dort das Symbol für Frieden und Gerechtigkeit in
ihre Heimat und von dort sternförmig in alle Lan-
desteile. So auch in unsere Region. Unabhängig
welcher Hautfarbe, Religion und sozialer Schicht
verbindet das Licht Menschen, die an den Frieden
glauben nach dem Grundsatz «Ein kleines Licht
anzünden ist nicht viel, aber wenn es ALLE tun,
wird es heller». Das weitgereiste Friedenslicht ent-
faltet seine grösste Wirkung, wenn es von Hand-
zu-Hand und von Herzen-zu-Herzen weiterge-
schickt wird und so dem Frieden Raum gibt.
www.friedenslicht.ch

**In Trimbach wird das Friedenslicht verteilt:
am Mittwoch, 24. Dezember, beim Chäppeli
von 08.00 – 12.00 Uhr.**



Welcher Tag im Jahr heisst «Frieden»?
Welcher Tag kann das nur sein?
Das hat Gott schon längst entschieden,
niemand ist da gern allein ...
Wenn aus Feinden Freunde werden,
sei's auch nur in dieser Nacht,
wo es schöner ist auf Erden,
Weihnachten hat dies vollbracht ...

Das Pfarreiteam
wünscht ein frohes,
gesegnetes Weihnachtsfest
sowie ein glückliches und
gesundes Jahr 2015.



Schon bald
sind die Sternsinger unterwegs
Diverse Gruppen werden am
10. Januar 2015 nachmittags in
Trimbach unterwegs sein, Lieder
vortragen und Segen bringen.

Die erhaltenen Spenden werden für das Missio-
projekt «Pastoral da Criança» auf den Philip-
pinen verwendet. Dieses Projekt versucht, für
Kinder und schwangere Frauen eine gesunde
Ernährung sicherzustellen und die Zahl der un-
terernährten Kinder zu verringern.

Die Kinder freuen sich, wenn sie auch bei Ihnen
zu Gast sein dürfen.



Stall von Bethlehem – Eines der Bilder, welche
von Kindern der 1. – 6. Klasse gestaltet wurden
und zurzeit in der Kirche hängen.

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleitung:

Priesterliche Dienste:
Sakristan:
Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

vakant

Pater Paul Rotzetter (Kontaktaufnahme über Sekretariat Trimbach)
Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82
Verena Studer, Tel. 079 339 30 45
verena.m.studer@bluewin.ch
Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Vierter Adventssonntag, 21. Dezember
17.00 Ökum. Familiengottesdienst in Ifenthal

Heiliger Abend, 24. Dezember
21.45 Mitternachtsgottesdienst
mit Gesang des Kirchenchors in Wisen

Weihnachten – Donnerstag, 25. Dezember
16.30 Weihnachtsgottesdienst in Ifenthal
Opfer für das Kinderspital Bethlehem

Sonntag, 28. Dezember – Fest der Hl. Familie
09.15 Pfarrgottesdienst in Wisen

Ökumenische Weihnachtsfeier

mit vielen Weihnachtsliedern, einer schönen Weihnachtsgeschichte und weihnächtlichen Überraschungen am **Sonntag, 21. Dezember, 17.00 Uhr** in der Kirche Ifenthal.

Dazu sind alle, Gross und Klein, herzlich eingeladen.

Adventsfenster Hauenstein-Ifenthal

Hier noch die im Dorfspiegel «vergessenen» Fenster:

22. Dez. Fam. Judith und Marcel Studer, Engsteinstr. 3, Ifenthal, mit Umtrunk ab 18.00 Uhr.

23. Dez. Fam. Nicole Studer und Urs Bitterli, Alpweg 9, Hauenstein, mit Umtrunk ab 18.00 Uhr.

24. Dez. Fam. Eve und Paul Thurig, Obergässli 1, Hauenstein.



Allen Pfarreiangehörigen wünschen wir ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Wisen

Gemeindeleitung:

Priesterliche Dienste:
Kirchgemeindepräsidentin:

vakant

Pater Paul Rotzetter (Kontaktaufnahme über Sekretariat Trimbach)
Tel. 062 293 52 43

Sonntag, 21. Dezember – 4. Advent
17.00 Ökumenischer Gottesdienst in Ifenthal
Mitgestaltet von Schülern

Mittwoch, 24. Dezember – Heiliger Abend
21.45 Mitternachtsmesse
Opfer für das Kinderspital in Bethlehem
Der Kirchenchor singt

Donnerstag, 25. Dezember – Weihnachten
16.30 Weihnachtsgottesdienst in Ifenthal

VORANZEIGE

Sonntag, 28. Dezember
09.15 Pfarrgottesdienst in Wisen

Weihnachten

Geburtstag von Jesus Christus

Wir kennen das genaue Datum der Geburt Jesus nicht. Seit dem Jahr 335 feiert die Kirche das Weih-

nachtsfest am 25. Dezember. Nach dem Julianischen Kalender war dies der Tag der Wintersonnenwende.

«Ich verkünde euch eine grosse Freude: Heute ist uns der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.»

Der Mitternachtsgottesdienst am **24. Dezember** wird in Wisen um **21.45 Uhr** gefeiert. Der Kirchenchor wird diesen Gottesdienst wieder zum erklingen bringen.

Unter anderem mit dem Lied «Hart war jener Winter», Melodie von Gustav Holst 1906 und Deutscher Text von A. Grendelmeier 1995.

4. Strophe: «Was kann ich Dir geben, armes Kindelein? Bin nicht reich und mächtig; doch jetzt möchte ich's sein. Weil ich sonst nichts habe, schenk' ich Dir mein Herz. Nimm Du diese Gabe, trag' sie himmelwärts.»



Frohe und friedliche Weihnachten

Wir wünschen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest. Möge das Licht der Welt uns an dem Tag der Lichter erhellen und erleuchten.

Dieses Jahr haben wir mit unseren restaurierten Glocken zu Weihnachten einen ganz hellen Klang.

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 20. 12.: Ore 17.00 Messa a Trimbach.
Ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 21. 12.: IV di Avvento:
Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.15 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 22. 12.:

Ore 19.00 Schönenwerd: Preghiera del gruppo RnS.
Ore 20.00 St. Martin Olten: Preghiera del gruppo RnS.

Mercoledì 24. 12.: Ore 23.00 nella Stadtkirche:
Messa nella notte di Natale con presepe vivente animato dal gruppo bambini e dal gruppo giovani.

Giovedì 25. 12.: Santo Natale:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.30 Messa a St. Martin Olten.

Tutti gli incontri dei gruppi sono sospesi.



*I team della Missione Cattolica Italiana
augura a tutti un Santo Natale di pace
e un felice anno nuovo.*

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch, **Misionero:** Padre Luis Reyes Gómez
Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes
de 09.00 a 12.00, **Secretaria:** Aleyda Dohner Avilés
Horario Sekretaria: Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00
Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39. Jeden
letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um
15.30 Uhr: Eucharistiefeyer in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Ćorić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier: Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat, Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão: Pe. Pietro Cerantola, cs
Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19
pepedrocs@hotmail.com, www.kathbern/missaocattolica

Santa Missa na Capela Heiliggeist

Quando: aos sábados, Horário: às 18 h 00

Encontro do Grupo de Oração (Pastoral Brasileira)

Sempre no último domingo do mês das 14 h 00 às
17 h 00, com Estudo Bíblico

Local:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

Contacto:

Aurélia Arcanjo Helfer, Secretária da Missão,
pastoral.br@kathbern.ch, Tel. 031 307 14 19

Atividades da Missão em Olten

Escola da Fé, Estudo Bíblico
Momento de Oração / CINECATÓLICA

Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30
Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00
Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

Local: Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

LITURGIE

Samstag, 20. Dezember

17.00 Gottesdienst **Winterzeit**

Dreissigster für Frau Ruth Henzi-Meier

Kollekte: Für Verein MALIMA, Wangen bei Olten

Sonntag, 21. Dezember – Vierter Advent

10.00 Gottesdienst

Kollekte: Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 22. Dezember

09.30 Messfeier im Marienheim

Dienstag, 23. Dezember

19.30 Bussfeier vor Weihnachten

«Heil erfahren!»

Wer das Heil sucht, wird es auch erfahren! In der Adventzeit bereiten wir uns auf Weihnachten vor. Wir suchen das Heil, Heilung, den Heiland. Im Kind in der Krippe hat sich uns das geschenkte Heil gezeigt. Wir müssen nicht werken und rastlos umhergehen. Wir sind Beschenkte. Als Beschenkte suchen wir Veröhnung und feiern diese.

Dazu laden wir alle, die sich ernsthaft auf das Weihnachtsfest vorbereiten wollen, zum Busswortgottesdienst ein.

Mittwoch, 24. Dezember – Heiliger Abend

10.00 Ökum. Weihnachtsfeier im Marienheim

17.00 Kinder- und Familienweihnachtsfeier

Mit dem Kinderchor unter der Leitung von Conrad Heusser. Wir laden alle, ob Gross oder Klein, zu dieser Feier herzlich ein.

22.30 Weihnachtsfeier

Mit Chorgesang unter der Leitung von Claudia Schumacher.

Kollekte: Für das Kinderspital Bethlehem

Donnerstag, 25. Dezember – Weihnachten

08.00 Weihnachtsgottesdienst

in der Kapelle Bethlehem

10.00 Feierlicher Weihnachtsgottesdienst

in der Kirche

Kollekte: Für das Kinderspital Bethlehem

Freitag, 26. Dezember

10.00 Messfeier mit Weinsegnung

Eigener Wein kann zum Segnen mitgebracht werden.

Samstag, 27. Dezember

17.00 Gottesdienst **Winterzeit**

Jahrzeit für Hugo Meister-Kuonen

Sonntag, 28. Dezember

10.00 Gottesdienst

Montag, 29. Dezember

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch 31. Dezember

17.00 Eucharistiefeier zum Jahresende

Donnerstag, 1. Januar 2015

10.00 Eucharistiefeier zum Jahresbeginn

Vorschau wichtiger Termine

23. Dezember, 19.30 Uhr:

Versöhnungsfeier zum Weihnachten

24. Dezember

10.00 Uhr: Ökum. Weihnachtsfeier im Marienheim

17.00 Uhr:

Familiengottesdienst zum Weihnachten

22.30 Uhr:

Mitternachtsgottesdienst zum Weihnachten

25. Dezember

08.00 Uhr: Weihnachtsgottesdienst in der Kapelle Bethlehem

10.00 Uhr: Festgottesdienst zum Weihnachten

26. Dezember

10.00 Uhr: Gottesdienst zum Stephanstag mit Weinsegnung

31. Dezember

17.00 Uhr: Eucharistiefeier zum Jahresende

1. Januar

10.00 Uhr: Eucharistiefeier zum Jahresanfang

10. Januar, ab 14.00 Uhr: Sternsingen

11. Januar, ab 11.00 Uhr: Sternsingen



Geh deinen inneren Weg durch die Tage des Advents.

Bewahre dir, wenn es möglich ist, Zeit, in der der Atem ruhig geht, in der nicht gehetzt und gerannt wird. Es soll ja etwas in dir selber geschehen. Richte deine Gedanken und Erwartungen auf das, was sich lohnt. Einen gesegneten Advent wünsche ich dir.

Jörg Zink

Liebe Pfarreiangehörige



Ja, wieder ist bald ein Jahr vorbei; wieder ist es Zeit zum Mailänderli backen, Zeit, sich über Geschenke Gedanken zu machen, Zeit, das Haus mit vielen Lichtern hell zu machen, Zeit, für den Advent und für Weihnachten. Es ist auch Zeit, anderen Grüsse zu schicken mit vielen guten Wünschen für das Neue Jahr.

Ein Geschenk des Himmels

Manche Menschen wissen nicht, wie wichtig es ist, dass sie einfach da sind.

Manche Menschen wissen nicht, wie gut es ist, sie nur zu sehen.

Manche Menschen wissen nicht, wie tröstlich ihr gültiges Lächeln wirkt.

Manche Menschen wissen nicht, wie wohlthuend ihre Nähe ist.

Manche Menschen wissen nicht, wie viel ärmer wir ohne sie wären.

Manche Menschen wissen nicht, dass sie ein Geschenk des Himmels sind.

Sie wüssten es, würden wir es ihnen sagen!

Darum sage ich es an dieser Stelle gerne:

Ich danke allen, dass sie da waren, dass sie in der Pfarrei gearbeitet haben und ich freue mich darauf, dass viele wieder aufs Neue im Jahr 2015 bei uns sind und uns unterstützen.

Liebe Pfarrangehörige, ich wünsche uns allen, dass die kommende Weihnachtszeit uns näher zu Gott bringt. Wir feiern ja das Fest der Annäherung Gottes zu uns Menschen. Wir feiern die Natur des Menschen, die würdig ist, göttlich zu werden. Mögen uns die kommenden Feiertage helfen, dieses Geheimnis besser zu verstehen und im Leben umzusetzen.

Ihr Diakon, Sebastian Muthupara



Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit!

So lautet das Motto der kommenden Aktion Dreikönigssingen, an der sich die Mädchen und Jungen als Sternsinger und zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in etwa 12.000 Pfarrgemeinden beteiligen werden.



Festlich gekleidet und mit einem Stern vornweg sind die Sternsinger der Pfarreiengemeinde Wangen, bei hoffentlich nicht allzu eisigem Wetter, wieder unterwegs.

Mit dem Kreidezeichen

20*C+M+B*15

bringen sie als die Heiligen Drei Könige den Segen «Christus segne dieses Haus» zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

Samstag, 10. und Sonntag, 11. Januar 2015

Anmeldungen unter: Tel. 062 212 50 00 oder kathpfarramt.wangen@bluewin.ch



Frauengemeinschaft St. Gallus Wangen bei Olten



Dreikönigskuchenessen vom 8. Januar 2015

Nach dem Gottesdienst in der Kapelle der kath. Kirche um 09.15 Uhr treffen wir uns im Café M., um zusammen den Dreikönigstag zu feiern. Wir würden uns über ein zahlreiches Erscheinen sehr freuen.

Alle sind herzlich eingeladen.

Das Vorbereitungsteam

PFARREIARBEIT

Weihnachtsfeier der Ministranten/Innen



Freitag, 19. Dezember

Wie in jedem Jahr feiern wir gemeinsam Weihnachten.

Die Leiterinnen und Leiter freuen sich zum traditionellen Raclette mit Spiel und Spass auf viele Minis.

Bitte beachtet dazu die Anmeldung, die ihr mit der Post erhalten habt. Wir freuen uns auf euch.

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
sunilmaramkandom@gmail.com
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.30 Uhr,
Di/Do 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr

Kollekte für die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi

Samstag, 20. Dezember

17.30 Versöhnungsfeier

mit Br. Tilbert und Pfr. George

Anschliessend Gelegenheit zur persönlichen Beichte mit Br. Tilbert

Vierter Adventssonntag

Sonntag, 21. Dezember

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach

Die Kollekten an den Weihnachtstagen sind traditionellerweise für das Kinderspital in Bethlehem bestimmt.

Mittwoch, 24. Dezember

HEILIGER ABEND – HEILIGE NACHT

17.00 Familiengottesdienst,

mitgestaltet von den Ministranten

23.00 Mitternachtsmesse,

mitgestaltet vom Kirchenchor mit Solisten, anschliessend schenkt die Jubla in der Arena Punsch aus.

Donnerstag, 25. Dezember – WEIHNACHTEN

HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

09.30 Weihnachtsgottesdienst,

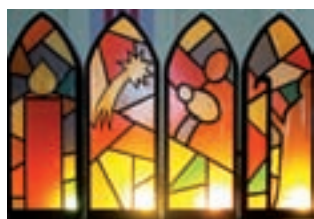
unter Mitwirkung der Musikgesellschaft Hägendorf-Rickenbach

Samstag, 27. Dezember

17.30 Eucharistiefeier

Weihnatskollekte 2014 – Helfen verbindet

Mit der Weihnachtskollekte für die Kinder in Bethlehem setzen die Schweizer Pfarreien, setzen wir Christinnen und Christen in der Schweiz, ein wertvolles Zeichen der Hoffnung und Nächstenliebe für die Menschen in Palästina. Inmitten dieser von Gewalt und Ungerechtigkeit geplagten Region ist das Caritas Baby Hospital ein Ort des Friedens und der Ruhe. Kranke Kinder und ihre Eltern finden dort unabhängig ihrer Herkunft professionelle Behandlung und liebevolle Betreuung. Für Ihre grosszügigen Gaben danken wir Ihnen herzlich.



Dem Fest entgegen

In aller Stille
dem Fest entgegengehen,
um den zu empfangen,
der uns neu entgegenkommt.

In aller Ruhe
das Herz bereiten,
um dem zu begegnen,
der sich uns neu zuwendet.

In aller Freude
den grossen Tag erwarten,
an dem Gott uns einlädt
zum Fest des Lebens.



Die Heilige Familie

Das Weihnachtsfest erleben wir immer wieder mit einer besonderen Freude. Am schönsten sind die Erinnerungen an vergangene Jahre. Oft denken wir zur Weihnachtszeit liebevoll an bestimmte Menschen, die früher zur Familie gehörten.

Jesus wurde in eine Familie geboren. Deshalb erinnert Weihnachten an die Bedeutung der Familie und die Wichtigkeit schützender familiärer Beziehungen. Familiäre Bindungen brauchen wir nicht nur zu Weihnachten sondern in unserem ganzen Leben.

Die Zukunft eines Landes und der ganzen Welt hängt von den engen Bindungen zwischen den Familienmitgliedern ab. Zuwendung ist nicht nur der Ausdruck von Weihnachtsgüssen und Karten, sondern die liebevolle Hilfe und Unterstützung, die wir unseren Eltern in Krankheit und Alter zukommen lassen.

Heute ist die Welt ein kleines Dorf, und viele aus unserer Familie studieren und arbeiten im Ausland. Manchmal können wir zu dieser Zeit nicht bei unseren Familien sein. Aber mit geeigneter Kommunikation und durch das Gebet sind wir in Gedanken bei ihnen.

Weihnachten ist ein emotionales Fest. Aber was ist aus der Weihnachtsbotschaft «Friede den Menschen auf Erden...» geworden?

In vielen Gegenden der Welt sieht es gar nicht friedlich aus. Es gibt Kriege zwischen verschiedenen Volksgruppen, Kriege zwischen den Angehörigen unterschiedlicher Religionen.

Es gibt die alltäglichen Feindseligkeiten am Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft...

Wie sollen wir da Weihnachten feiern? Die Bibel gibt keine Antwort auf diese Frage.

Deshalb kann jeder das Fest so begehen, wie es für ihn Tradition ist.

Vielleicht kann es ein neuer Anfang für uns alle sein. Denn mit der Geburt Christi hat Gott uns einen Auftrag gegeben. Wir sollen seinen Frieden der Welt verkünden durch unser Handeln. Die Fürsorge und Zuwendung soll allen Menschen zuteil werden, die in Not geraten sind. Alter, soziale Zugehörigkeit, Nationalität und Religion sind dabei egal. Das kann der kranke Nachbar sein, der nicht einkaufen kann, oder der drogenabhängige Jugendliche, der den Weg zur Beratungsstelle scheut. Praktische Hilfe brauchen auch die vielen Flüchtlinge, die nach Europa kommen.

Die Freude und der Friede von Weihnachten sind nicht nur für die Christen bestimmt, sondern für die Menschen auf der ganzen Welt.

Mögen Ihre Tage glücklich sein, Ihr Herz leicht, und möge Ihnen Weihnachten fröhlich und hell sein.

Frohe Weihnachten

George Maramkandom, Pfarradministrator
von Hägendorf und Rickenbach

Sterne am Weihnachtsbaum in der Kirche

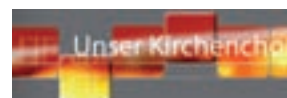
Kinder dürfen wie jedes Jahr zu Hause Sterne basteln und sie dann am **Mittwoch, 24. Dezember**, während des Familiengottesdienstes um **17.00 Uhr** am Weihnachtsbaum in der Pfarrkirche aufhängen.

Familiengottesdienst

Mittwoch, 24. Dezember, 17.00 Uhr

Die Ministranten gestalten den Gottesdienst mit. Hören Sie mit uns eine Geschichte aus dem Bilderbuchkino.

Zu diesem Gottesdienst sind alle Kinder, Familien und Pfarreiangehörige herzlich eingeladen.



Kirchenmusik

In der Mitternachtsmesse singt der Chor Hägendorf-Rickenbach die «Missa brevis Sancti Joannis de Deo» von Joseph Haydn (1732 – 1809) – auch bekannt als Kleine Orgelmesse wegen des Dialogs im Benedictus zwischen der Orgel und einer Sopranstimme. Diese wird übernommen von der jungen Sopranistin Leticia Kahraman. Auch das Streicherensemble mit Karoline und German Echeverri (Violinen) sowie Alexandra Polin (Cello) ist mit dabei. Ergänzt wird die Messe durch die Kantate «Lauf ihr Hirten allzugleich» von Michael Haydn (1737 – 1806) und durch einige Instrumentalstücke.

Sternsingen

**Kalte Ohren. Kalte Hände
Egal – wie kommen**

Wir 3.- bis 6.-Klässler von Hägendorf und Rickenbach, zusammen mit Claudia Wick, Monika Parra und Ruth Geiser, sind bei jedem Wetter unterwegs in unseren Dörfern Hägendorf und Rickenbach:

Sonntag, 4. Jan. 2015, von 10.30 – ca. 18.00 Uhr. Zuvor feiern wir um 09.30 Uhr mit der Pfarrei Eucharistie und werden feierlich ausgesandt.

Mit dem Kreidezeichen «20*C+M+B+15» bringen sie als die Heiligen Drei Könige den Segen «Christus segne dieses Haus» zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

Anmeldung für den Besuch der Sternsinger:

Wer den Besuch der Sternsinger unbedingt wünscht, melde sich bis Dienstag, 30. Dezember, beim Pfarreisekretariat unter Tel. 062 216 22 52 oder per E-Mail: kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch



**Wasser-Fitness-
Winterkurs 2015
im Hallenbad Hägendorf**

Beginn: Freitag, 9. Jan. – Freitag, 27. März 2015

Kosten: 9 Lektionen: Fr. 140.–

Kurs 1: 17.00 Uhr

Kurs 2: 17.45 Uhr

Anmeldung: Martina Peier, Kirchweg 21, 4613 Rickenbach, 062 216 50 30, 079 701 22 48, E-Mail: martina.peier@solnet.ch

Kursleitung:

Trudi Rüegg, 062 296 28 63 / 079 545 55 22.

Es hat noch freie Plätze.

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter: www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen / Gunzgen

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47
sekkparramt.kappel@bluewin.ch

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Mittwoch, 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30 – 11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56

Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 20. Dezember

17.30 Wortgottesdienst mit Aurelio Tosato
in Boningen

Sonntag, 21. Dezember – VIERTER ADVENT

08.45 Wortgottesdienst in Gunzgen
mit Aurelio Tosato

10.15 Wortgottesdienst mit Aurelio Tosato
in Kappel

Die Kollekten sind für CBM, die Christoffel Blindenmission, ein Hilfswerk für blinde und anders behinderte Menschen in Entwicklungsgebieten bestimmt.

17.30 Viertes Adventsfenster beim Milchhüsi
in Boningen, mit musikalischer Umrahmung.

Dienstag, 23. Dezember

09.00 Eucharistiefeier in Boningen

10.00 Gebet am Tag in Gunzgen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 24. Dezember – HEILIGEN ABEND

16.30 Familienweihnachtsfeier mit A. Tosato
in Gunzgen im Stall

17.00 Familienweihnachtsfeier mit Krippenspiel
mit Pfr. Georg in Kappel

23.00 Regionale Mitternachtsmesse in Gunzgen
musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor und
Frau Rösli Richard an der Panflöte.

Donnerstag, 25. Dezember

HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

10.15 Regionale Weihnachtsmesse in Kappel
musikalisch mitgestaltet vom erweiterten
Kirchenchor Kappel-Boningen, Solisten, Orgel
und Orchester.

Freitag, 26. Dezember – STEPHANSTAG

10.15 Eucharistiefeier in Boningen
Sternsingeraussendung und Segnung
des Stephanweins.

Die Kollekten vom 24. bis 26. Dezember sind
für das Kinderspital in Bethlehem bestimmt.

Samstag, 27. Dezember

17.30 Eucharistiefeier in Gunzgen

Sonntag, 28. Dez. – FEST DER HL. FAMILIE

08.45 Eucharistiefeier in Boningen

10.15 Eucharistiefeier in Kappel

Die Kollekten sind für die Winterhilfe bestimmt.

Dienstag, 30. Dezember

09.00 Eucharistiefeier in Boningen

10.00 Gebet am Tag in Gunzgen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Röm.-kath. Kirchgemeinde Kappel-Boningen

Nachnomination Gemeinderat Legislatur 2013/2017

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 9. Dezember 2014 für die Amtsperiode 2013/2017 als Mitglied

Gabriela Meier-Burn,

Boningerstrasse 13, 4616 Kappel

in den Gemeinderat berufen und als gewählt erklärt.

Der Kirchgemeinderat

GOTTESDIENSTE AM HEILIG ABEND

In Gunzgen findet um **16.30 Uhr** eine **Familienweihnachtsfeier** im Stall auf dem Kaltbachhof (Fam. Vreni und Bruno Fürst) statt. An dieser speziellen Feier sind alle herzlich eingeladen, egal ob jung oder alt, speziell Familien mit Kindern!

In Kappel findet um **17.00 Uhr** ein **Familiengottesdienst** mit Krippenspiel statt. Schüler der Musikschule Untergäu umrahmen das Ganze musikalisch.

In Gunzgen findet um **23.30 Uhr** eine regionale **Mitternachtsmesse** statt, musikalisch umrahmt

ZUM VORMERKEN



Die 5. Generalversammlung von «Bildung gegen Armut» findet am **Dienstag, 27. Januar 2015, um 20.00 Uhr** im Pfarreisaal in Kappel statt. Wir freuen uns, wenn Sie den 27. Januar für die GV freihalten.

Bildung gegen Armut

Warum feiern wir Weihnachten?

Warum feiern wir und so viele Millionen auf der Welt Jahr für Jahr dieses Fest: Weihnachten? Die Antwort wurde eben im Evangelium gegeben. In diesen grossartigen, feierlichen Sätzen aus dem Johannesprolog: «Das Wort ist Fleisch geworden». «Der einzige Sohn Gottes, der von Ewigkeit beim Vater war, er ist Mensch geworden und hat unter uns gewohnt». Das ist die Weihnachtsbotschaft. So alljährlich feiern wir in diesen Tagen die Geburt Christi. Das will heissen: Fang neu an! Stell dich den Aufgaben! Neubeginn und Aufgaben sind ein Geschenk des Himmels. Möge die Menschwerdung Gottes in allen Spuren von Menschlichkeit hinterlassen. Gott wird einer von uns. Was scheinbar ein Widerspruch ist, wird Wirklichkeit. «Gott ist für uns Mensch geworden: Das ist die Botschaft, die in jedem Jahr von der stillen Grotte in Bethlehem ausgeht und jeden noch so abgelegenen Teil der Erde erreicht. Weihnachten ist das Fest des Lichtes und des Friedens, es ist ein Tag innerer Ergriffenheit und Freude, die das Universum erfüllt, denn Gott ist Mensch geworden», sagt Papst Benedikt VI.

Ein Gott, der Mensch wird. Dieser Gedanke wirft sowohl ein neues Licht auf das Gottesverständnis als auch auf das menschliche Selbstverständnis. Zum einen verleiht er der gesamten menschlichen Existenz eine besondere Bedeutung und Würde, die noch die im Schöpfungsakt verliehene Gottesebenbildlichkeit steigert: Gott kommt in demjenigen Geschöpf zur Erscheinung, welches er sich von Anfang an zum Bilde bestimmt hat. Gott verleibt sich in einem einzelnen Menschen, und darin erhält auch der leibliche Vollzug der menschlichen Existenz eine herausragende Würde. Sören Kierkegaard beschreibt diese existenzielle, heilbringende Dimension des Inkarnationsgeschehens als Verkörperung der Liebe Gottes so: «Denn das ist die Unergründlichkeit der Liebe: nicht zum Spass, sondern in Ernst und Wahrheit von gleicher Art wie der Geliebte sein zu wollen. Und dies ist die Allmacht der entschlossenen Liebe, das zu kön-

nen, was weder der König noch Sokrates vermochten. (...) So steht also der Gott auf der Erde, den Geringsten gleich durch seine allmächtige Liebe.» Gott wird wie wir verletzlich in seinem Sohn, beginnt sein Erdendasein am Rande der Gesellschaft, wächst unbemerkt heran, zieht mit Auf und Ab durch die Lande, um dann relativ jung, nach einer Verurteilung, am Kreuz zu hängen. So einer soll Gott sein? Er ist es, Geheimnis des Glaubens! Gott ist Mensch geworden und damit wird uns auch die Gnade des Glaubens geschenkt: Kind Gottes zu werden. «Der Erlöser ist ein Menschenkind geworden, damit wir Menschen Kinder Gottes werden können» (Sankt Efreim di Syrer). Das ist der tiefste Sinn der Menschwerdung Christi: uns Menschen mit Gott zu versöhnen und auf ewig zu verbinden.

GOTTESDIENSTE AN WEIHNACHTEN

Am **25. Dezember** findet in Kappel um **10.15 Uhr** ein **Weihnachtsfestgottesdienst** statt.

Musikalisch hören Sie die «Missa brevis» von Joseph Haydn mit Orgel und Orchester und gesungen vom erweiterten Kirchenchor, unterstützt von den Solisten Leticia Kahraman (Sopran), Sandra Rohrbach (Alt), Peter Lindenmann (Tenor) und Christian Kofmel (Bass). Herzliche Einladung!

Die Sekretariate in Kappel und Gunzgen sind vom **22. Dez. 2014 – 2. Januar 2015** geschlossen.

In dringenden Fällen oder Todesfällen melden Sie sich bitte unter **079 560 57 62** (Helena Lachmuth)

Vielen Dank für das Verständnis!

nen, was weder der König noch Sokrates vermochten. (...) So steht also der Gott auf der Erde, den Geringsten gleich durch seine allmächtige Liebe.» Gott wird wie wir verletzlich in seinem Sohn, beginnt sein Erdendasein am Rande der Gesellschaft, wächst unbemerkt heran, zieht mit Auf und Ab durch die Lande, um dann relativ jung, nach einer Verurteilung, am Kreuz zu hängen. So einer soll Gott sein? Er ist es, Geheimnis des Glaubens! Gott ist Mensch geworden und damit wird uns auch die Gnade des Glaubens geschenkt: Kind Gottes zu werden. «Der Erlöser ist ein Menschenkind geworden, damit wir Menschen Kinder Gottes werden können» (Sankt Efreim di Syrer). Das ist der tiefste Sinn der Menschwerdung Christi: uns Menschen mit Gott zu versöhnen und auf ewig zu verbinden.

Weihnachten ist eine Zeit, in der wir persönliche Momente miteinander teilen und Erinnerungen austauschen, die für uns auf Jahre hinaus Bedeutung haben werden. Weihnachten ist eine Zeit, die Welt mit Augen der Liebe zu betrachten. Es ist eine Zeit, sich darauf zu besinnen, dass die Welt aus Leuten wie dir und mir besteht, die wir so sehen sollten, wie sie im Innersten wirklich sind.

Pfr. Dr. Georg Madathikunnath

Wir wünschen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen im neuen Jahr



Die Sekretärinnen
Bernadette Schenker und Helena Lachmuth,
Pfr. Georg Baby Madathikunnath

Pastoralraum Gösgen

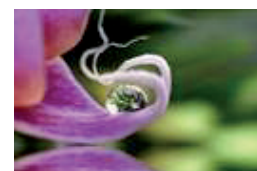
Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
 Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI und DO 14.00 – 17.00 Uhr

j-schmid@gmx.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 20. 12.	So 21. 12.	Di 23. 12.	Mi 24. 12.	Do 25. 12.	Fr 26. 12.	Sa 27. 12.	So 28. 12.	Di 30. 12.	Mi 31. 12.
Nd.-Gösgen		09.30 E	08.30 E	17.00 E	23.00 E	09.30 E		09.30 E	08.30 E	
Obergösgen		09.30 E		17.00 WK	23.00 E	11.00 E		09.30 E		
Winzau	18.00 E			17.00 WK	23.00 E	09.30 E		18.00 E		
Lostorf		09.30 WK		17.00 FG	22.30 E	09.30 E		09.30 WK		
Stüsslingen-Rohr		11.00 WK		17.00 FG	23.00 E	10.00 E		11.00 E		
Erlinsbach	18.00 E	11.00 E		17.00 E	23.00 E	11.00 E	09.30 E	18.00 E	11.00 E	18.00 E

E = Eucharistiefeier
FG = Familiengottesdienst
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Das Pastoralraumteam wünscht Ihnen gesegnete Weihnachten



Fasten lässt erleben, dass weniger mehr sein kann und was wirklich zum Leben benötigt wird.

In Erlinsbach bieten wir 2015 zum ersten Mal eine Fastengruppe an. Die Fastenwoche findet vom 21.– 28. Februar 2015 statt.

Informieren Sie sich unverbindlich am **15. Januar 2015 um 19.30 Uhr** Pfarreisaal Erlinsbach.

Gudrun Schröder

Trauen Sie sich 2015?

Dann ist der Workshop für Verlobte eine interessante Ergänzung Ihrer Hochzeitsvorbereitungen!

Der Workshop richtet sich an Paare, die eine katholische Hochzeit feiern möchten. Angeboten werden die Anlässe von Siegfried Falkner, verheirateter

Theologe und Familienvater, Leiter des Ressorts Erwachsenenbildung im Pastoralraum Gösgen.

Der erste Workshop findet am **15. Januar 2015 von 19.30 bis 22.00 Uhr** statt.

Anmeldeschluss ist der 8. Januar 2015.

Weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage.

Für Rückfragen und Anmeldungen:

Kath. Pfarramt Erlinsbach, Siegfried Falkner
5015 Erlinsbach SO, Tel. 062 844 02 21
siegfried.falkner@pr-goesgen.ch

Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen, Tel. 062 849 05 64, Fax 062 849 05 65
Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)

www.pfarrei-niedergoesgen.ch
j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pfarrei-niedergoesgen.ch
judith.schaer@pr-goesgen.ch

Samstag, 20. Dezember

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 21. Dezember – Vierter Advent

09.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Otto Giger

Kollekte für finanzielle Härtefälle im Bistum

Montag, 22. Dezember

17.00 – 19.00 Beichtgelegenheit mit Pfr. Schmid in der Schlosskirche

Dienstag, 23. Dezember

08.00 Rosenkranzgebet

08.30 Eucharistiefeier

19.00 Versöhnungsfeier mit Julia Rzeznik

Mittwoch, 24. Dezember – Heiliger Abend

17.00 Familiengottesdienst mit Krippenspiel

Am Ende der Feier wird das Friedenslicht verteilt. Bitte nehmen Sie eine Laterne mit.

23.00 Mitternachtsmesse,

mitgestaltet vom Kirchenchor

Es wird die Messe F-Dur, Opus 72 von Martin Vogt (1781 – 1854) gesungen

Kollekte für die Kinderhilfe in Bethlehem

Am Ende der Feier wird das Friedenslicht verteilt. Bitte nehmen Sie eine Laterne mit.

Donnerstag, 25. Dezember – Weihnachten

09.30 Festgottesdienst mit Eucharistiefeier,

mitgestaltet von Hansjörg Brugger, Violine

Kollekte für die Kinderhilfe in Bethlehem

Samstag, 27. Dezember

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 28. Dezember

09.30 Eucharistiefeier



Weihnachtswunsch

In einem Land mit allem Komfort und allen Vorteilen dürfen wir in einer warmen Stube Weihnachten feiern. Angesichts der Weltlage ist dies keine Selbstverständlichkeit.

Was nicht immer überall gelingen will, ist die friedliche Stimmung in den Häusern. Deshalb laden wir Sie ein, das Friedenslicht in der Schlosskirche zu holen und in ihre Wohnungen zu bringen.

Unser Auftrag ist es auch, für diejenigen zu beten, die es aus irgendeinem Grund schwer haben. Als betende Kirche solidarisieren wir uns mit den Armen und Schwachen, mit den Kranken und mit den vom Leben Gebrochenen.

Unsere Gottesdienste laden dazu ein, Weihnachten zu feiern und trotz allen Schicksalschlägen Freude zu haben am Christkind, das um uns weiss und mit uns teilt. Mögen Sie und ich vom Weihnachtsgeheimnis ergriffen werden!

Pfr. Jürg Schmid

Familiengottesdienst mit Krippenspiel

«So ein Kamel!».

Mittwoch 24. Dezember, Heiligabend 17.00 Uhr in der Schlosskirche

Nach einer Erzählung von Andrew Bond und Urs Lauber, Unter Mitwirkung der Schüler und Schülerinnen der Unter- und Mittelstufe.



Vor langer Zeit lebten einmal ein Esel und ein Kamel weit weg von hier. Der Esel gehörte Josef, einem Zimmermann aus Nazareth. Ganz und gar nicht stur, sondern bescheiden wie sein Herr, führte der Esel ein einfaches Leben und arbeitete von früh bis spät. Das Kamel hingegen fühlte sich viel königlicher und vornehmer als sein Besitzer Balthasar, ein Weiser aus dem Osten. Ein besonderes Ereignis führte die beiden unterschiedlichen Tiere zusammen.

Bringen Sie religiöse Gegenstände zu uns ins Pfarramt bzw. in die Pfarrämter des Pastoralraumes

Immer wieder begegne ich Menschen, die mich fragen, was sie mit alten religiösen Gegenständen machen sollten, die niemand will. Ich sammle diese Gegenstände jeweils im Pfarramt und gebe sie bei Gelegenheit weiter. Nun bietet sich wieder eine solche Gelegenheit. Folgendes E-Mail aus Lostorf hat mich erreicht:

Ich sammle derzeit religiöse Gegenstände wie Rosenkränze, diverse Marien- und Heiligenstatuen, Kreuze, Bildchen, Medaillen u.a. Diese müssen nicht neu und dürfen sogar beschädigt sein. Ich werde diese nach Kasachstan in die Stadt Pavlodar, einer katholischen Kirchengemeinde, senden. Dort arbeiten drei franziskanische Schwestern mit ca. 140 Kindern und Jugendlichen aus der Gemeinde, die aktive Kirchgänger sind. Diese Kinder kommen meist aus armen bzw. zerrütteten Verhältnissen. Die Schwestern geben ihnen jeden Sonntag Religionsunterricht, sie beten mit ihnen, geben ihnen bei Schwierigkeiten in der Schule Nachhilfeunterricht, machen jedoch auch sinnvolle Freizeitgestaltung mit ihnen, so z.B. musizieren oder basteln. Die eingesammelten religiösen Gegenstände werden von den Schwestern an diese Kinder verschenkt.

Obergösgen

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03
Seelsorgerin: Julia Rzeznik, Tel. 062 295 20 78
Sekretariat: Iris Stoll, DI 14.00 – 16.30 / FR 08.30 – 11.00 Uhr
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28

julia.rzeznik@pr-goesgen.ch
sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
maria.raab@kathwinznau.ch

Sonntag, 21. Dezember – Vierter Advent

09.30 Eucharistiefeier mit Stefan Kemmler
Jahrzeit für Christian Fryand-Kurth, Anton Meier-Leupi
Kollekte: Jugendkollekte

Mittwoch, 24. Dezember – Heiliger Abend

17.00 Kinderweihnacht mit Kommunionfeier mit Julia Rzeznik
Diesen Gottesdienst feiern wir als Familiengottesdienst unter Mitwirkung von Schülern der 4. – 6. Klasse, gesanglich umrahmt mit einem Kinderchor unter der Leitung von Helen Kyburz und Brigitte Meier

23.00 Mitternachtsgottesdienst mit Eucharistiefeier

mit Pater Josef Minh Van und Julia Rzeznik.
Die Feier wird mit Orgel- und Panflötenmusik umrahmt.

Donnerstag, 25. Dezember

Hochfest der Geburt des Herrn

11.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Eugen Stierli und Sr. Hildegard, musikalisch umrahmt mit Querflöten- und Orgelklängen.

Die Kollekte über die Weihnachtstage ist für die Kinderhilfe Bethlehem bestimmt.

Freitag, 26. Dezember

KEIN Rosenkranz

Sonntag, 28. Dezember – Heilige Familie

09.30 Eucharistiefeier mit Stefan Kemmler



Wir gratulieren

am 23. Dezember zum 70. Geburtstag
Frau *Filomena Fadda*, Schachenstr. 28.



Adventsfenster 2014

Folgende Familien laden Sie herzlich dazu ein:

- So*, 21. 12. Kein Fenster
Mo, 22. 12. Monika Gasser-Brasko, Hardmattstr. 9, 17.00 – 19.00 Uhr, drinnen
Di, 23. 12. Sabine Eleganti und Ernst Winz, Losterferstr. 15, 17.00 – 19.00 Uhr, draussen
Mi, 24. 12. Familienweihnacht, Kath. Kirche, 17.00 Uhr, drinnen

Familiengottesdienst am 24. Dezember

In unserer Kirche haben wir einen schönen grossen Weihnachtsbaum. Leider fehlt ihm noch sein Schmuck. Alle Kinder aber auch Erwachsene sind herzlich eingeladen, etwas mitzubringen, um unseren Baum zu dekorieren, damit er ein richtiger Weihnachtsfreudenbaum wird. (Kugel/Stern/Engel... aus welchem Material auch immer).
Bring etwas mit, woran das Jesuskind Freude hätte!

Besuch der Sternsinger

Am *Dienstag, 6. Januar, von 17.00 – 20.00 Uhr* werden die Sternsinger unterwegs sein, um die Häuser und Wohnungen zu segnen und Geld für eine gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen zu sammeln.

Wenn Sie gerne besucht werden möchten, bitten wir Sie, sich bis Ende Jahr beim Pfarramt anzumelden oder in der Kirche liegenden Liste einzutragen.

Weihnachtswunsch

Gottes Sohn wird Mensch: Ein Ereignis, das uns immer wieder staunen lässt.

Anton Bruckner, der grosse Komponist, lebte im 19. Jahrhundert. Von ihm wird eine weihnachtliche Episode erzählt, die mich beeindruckt: Nach der Mitternachtsmesse stieg Bruckner von der Orgel des Wiener Stephandomes die Treppe hinunter, um nach vorne zur Krippe zu gehen. Dort kniete er sich nieder. Als am nächsten Morgen die Domsingknaben zur Frühmesse kamen und ihn immer noch dort knien sahen, staunten sie: «Herr Bruckner, Sie san ja immer noch do!» Darauf Bruckner: «Ich kann's immer noch net fassen, dass er Mensch worden is!»

Dass Gott in Jesus Mensch geworden ist, ist für unseren Intellekt nicht verstehbar und für unser Herz unfassbar. Es ist die unfassbare Liebe Gottes, die uns in Jesus ganz nahe kommen will, auch heute. Das ist wunderbar!

Wir wünschen Ihnen zu Weihnachten, dass Sie dieses Staunen nie verlernen.

Frohe und lichterfüllte Weihnachten wünschen Ihnen und Ihrer Familie

Julia Rzeznik und Iris Stoll



Winznau

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@kathwinznau.ch
judith.kohler@kathwinznau.ch

Samstag, 20. Dezember – Vierter Advent

18.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Stefan Kemmler
Den Gottesdienst verschönert Silvia von Rohr mit ihrem Orgelspiel.
Kollekte für das Kinderspital Bethlehem (Gottesdienste vom 20., 24. und 25. 12.)

Sonntag, 21. Dezember

09.30 «Chile mit Chind» in der kath. Kirche

Mittwoch, 24. Dezember – Heiliger Abend

17.00 Familiengottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard

23.00 Mitternachtsmesse, Eucharistiefeier

mit Kapuzinerpater Francesco und Sr. Hildegard
Mitwirkung des Kirchenchors

Donnerstag, 25. Dezember

Hochfest der Geburt des Herrn

11.00 Eucharistiefeier

mit Pfarrer Eugen Stierli und Sr. Hildegard
Musik: Orgel und Panflöte

Samstag, 27. Dezember

18.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid
Jahrzeit für Mina und Adolf Gubler-Allemann
Kollekte für die Pfarreicaritas

VORANZEIGE

Donnerstag, 1. Januar 2015 – Neujahr

11.00 Eucharistiefeier

«Chile mit Chind»

Am *Sonntag, 21. Dezember, um 09.30 Uhr* in der Kirche. Bitte beachten Sie das Pfarrblatt Nr. 51 und den Flyer.

Gottesdienste am 24. Dezember – Heiliger Abend

Um *17.00 Uhr* feiern wir den traditionellen Familiengottesdienst. Schülerinnen und Schüler der Primarschule Winznau werden ihn mit unserer Katechetin Brigitt von Arx gestalten. Das Orgelspiel von Silvia von Rohr wird uns in das Weihnachtsgeheimnis hineinbegleiten.

Die *Mitternachtsmesse um 23.00 Uhr* wird musikalisch vom Kirchenchor mitgestaltet. Er singt die Messe brève no 7 in C von Charles Gounod, an der Orgel spielt Frau Catalina Vicens.

Am *25. Dezember* hören wir Raphael Schaad mit der Panflöte und Robert Hüssler an der Orgel. Fahrdienst für Weihnachtsgottesdienste: 062 295 39 28.

Adventsfenster der Ministranten

Am *Samstag, 20. Dezember*, öffnen die Ministranten ihr Adventsfenster beim Pfarrhaus.

Probe für das Weihnachtsspiel

Montag, 23. Dez., 13.30 – 14.15 Uhr in der Kirche.

Friedenslicht

Seit 14. Dezember ist das Friedenslicht aus Bethlehem in unserer Kirche. Interessierte können das Licht bis 24. Dezember selber in der Kirche holen.



*Frohe Weihnachten und ein
gesegnetes neues Jahr
wünscht allen
Pfarreiangehörigen von Herzen
Maria Raab*

Stellenausschreibung

Röm.-kath. Kirchgemeinde Winznau

Aufgrund der Demission einer unserer SakristanInnen suchen wir eine motivierte Person für dieses Amt. Sie teilen sich die Arbeit als

nebenamtlicher Sakristan/in

in Winznau mit einem weiteren Sakristan.

Stellenantritt ist per sofort oder nach Vereinbarung. Entlohnung im Rahmen der Dienst- und Gehaltsordnung. Die Kirchenwäsche wird zusätzlich entlohnt.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen das Pfarramt, Tel. 062 295 39 28, gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Präsidentin der Kirchgemeinde:

Rita Del Favero,
Eichackerstrasse 5, 4652 Winznau.

Lostorf

Pfarramt: Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Bezugsperson: Marek Sowulewski, Diakon, Tel. 076 579 05 56
Sekretariat: Martina Gfeller und Ursula Binder
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr

www.kath-kirche-lostorf.ch
marek.sowulewski@pr-goesgen.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch

Sonntag, 21. Dezember – 4. Advent

09.30 Wort- und Kommunionfeier

mit Diakon Marek Sowulewski
Opfer für Pro Filia Olten
Jahrzeit für Walter und Paulina Moll-Peier;
Adolf und Anna Spielmann-Moll; Meinrad
Peier-Peier; Elsi Winiger-Amstutz; Walter und
Berta Peier-Annaheim
Musikalische Gestaltung von
Ruth Bachofner, Geige, und
Susanne Gantner, Orgel

Mittwoch, 24. Dezember – Heiligabend

17.00 Familienweihnacht

mit Diakon Marek Sowulewski
Opfer für das Kinderspital Bethlehem
18.15 Taufe von Liann Hauss

22.30 Mitternachtsmesse

Eucharistiefeier mit Pfr. Eugen Stierli
Mit festlicher Musik des Kirchenchores
Opfer für das Kinderspital Bethlehem

Donnerstag, 25. Dezember – Weihnachten

09.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Stefan Kemmler
und Diakon Marek Sowulewski
Opfer für das Kinderspital Bethlehem

Sonntag, 28. Dezember – Heilige Familie

09.30 Wort- und Kommunionfeier

mit Diakon Marek Sowulewski
Opfer für die Bethlehem Mission Immensee

Unser Verstorbener

Am 24. November wurde *Longo-Peier Girolamo Rosario* im Alter von 84 Jahren in das ewige Leben heimberufen. Der Trauergottesdienst fand am 2. Dezember in Lostorf statt. Der Trauerfamilie entbieten wir unser herzliches Beileid.

Gott, der Herr, lasse die Verstorbenen nun bei sich leben in Frieden.

Ministranten-Adventsfeier

Freitag, 19. Dezember

Treffpunkt: Sigristenhaus um 17.00 Uhr

Ministranten-Probe

auf den Weihnachtsgottesdienst am Hl. Abend.
Dienstag, 23. Dezember, 14.00 – 15.30 Uhr in der Kirche.



«Zwischen Weihnacht und Ostern»

Weihnachtsausflug der Firmanden mit den Schülern der Kreisschule Mittelgösgen nach Colmar Was machen wir in Colmar?

Zunächst besuchen wir das ehemalige Dominikanerinnenkloster, heute Musée d'Unterlinden, wo das berühmte Kunstwerk von M. G. Grünewald ausgestellt ist. Zwei Wendepunkte des Christentums sind in einem Altar erfasst, das Geschehen von der Weihnacht und das österliche Ereignis. Anschliessend besuchen wir den Weihnachtsmarkt.
Treffpunkt: Samstag, 20. Dezember, um 08.50 Uhr
Parkplatz Gemeindehaus in Lostorf

Unsere Gottesdienste

in der Advents- und Weihnachtszeit

21. Dezember – Vierter Advent

Der Gottesdienst zum 4. Advent wird durch Musik von Georg Philipp Telemann verschönert. Es spielen Susanne Gantner, Orgel, und Ruth Bachofner, Geige.

24. Dezember – Heiligabend

17.00 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Ministranten: «Nele geht nach Bethlehem»

22.15 Uhr: **Einstimmung** mit weihnächtlichen Liedern durch unseren Kirchenchor

22.30 Uhr: Mitternachtsgottesdienst

mit Pfarrer Eugen Stierli
Festliche Musik des Kirchenchores

25. Dezember – Weihnachten

09.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Pfarrer Stefan Kemmler und Diakon Marek Sowulewski
Opfer für das Kinderspital Bethlehem
Festliche Musik mit Susanne Gantner, Orgel, und Judith Simon, Saxophon

Herzliche Einladung zum Mitsingen

Am *Sonntag, 18. Januar 2015*, findet um **10.00 Uhr** ein **ökumenischer Gottesdienst** statt.

Alle Singfreudigen sind eingeladen, zusammen mit dem katholischen Kirchenchor diesen Gottesdienst musikalisch mitzugestalten.

Proben: Donnerstag, 8. Januar, um 20.00 Uhr im Sigristenhaus und **15. Januar, um 20.00 Uhr** in der Kirche.

Monika Renggli, Präsidentin Kirchenchor

Wo ist Bethlehem? Kann man da hingehen?



fragt das kleine Mädchen Nele seine Mutter im Kinderbuch «Nele geht nach Bethlehem». Aber weil die mit Weihnachtsvorbereitungen beschäftigt ist und ihrer Tochter nicht richtig zugehört hat, sagt sie nur, ohne aufzublicken: Quer über die Strasse. Nele macht sich auf den Weg ...

Liebe Pfarreinaghörige

Die Weihnachtsgeschichte lädt uns alle zum Mitgehen ein. Machen wir uns auf die Suche nach dem Christkind in unserer Nähe!

Gesegnete und lichtvolle Weihnachtstage!

Im Namen des Pfarreiteams
Diakon Marek Sowulewski

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 21. Dezember – 4. Advent

11.00 Wort- und Kommunionfeier

Predigtreihe: **Efeu**
Opfer für die Taubblindenseelsorge des Bistums

Mittwoch, 24. Dezember – Heiliger Abend

17.00 Stüsslinger Krippenspiel

Mitternachtsgottesdienst

23.00 Eucharistiefeier

Festliche Weihnachtslieder des ad hoc-Chores
Predigtreihe: **Christrose**

Donnerstag, 25. Dezember – Weihnachten

Hochfest der Geburt unseres Herrn

10.00 Festgottesdienst

mit weihnächtlicher Orgel- und Flötenmusik
Predigtreihe: **Weihnachtsstern**
Weihnachtsgottesdienste mit
B. Lautenschlager
Weihnachtskollekten: Kinderspital Bethlehem

Sonntag, 28. Dezember – Heilige Familie

11.00 Eucharistiefeier

Opfer für arme Familien – ATD Vierte Welt

Weihnachts- und Neujahrswunsch



Während der Adventszeit ist in der Kirche ein grosser Weihnachtsstern gewachsen, der «gute Taten» sichtbar macht. Allen Kindern und Erwachsenen, die mitgemacht haben, danken wir ganz herzlich.

Möge der Stern von Bethlehem uns über die Weihnachtszeit hinaus ins neue Jahr hinein leuchten und uns erinnern, dass Gutes unter uns am Wachsen und Wirken ist.

Frohe Festtage wünschen Ihnen allen
Iris Stoll und Andrea-Maria Inauen

Friedenslicht aus Bethlehem

In der dritten Adventswoche hat Familie Ächerli das Friedenslicht aus Bethlehem von Obergösgen an unsere Krippe geholt. Ab sofort kann es nun von Pfarreiangehörigen mit eigenen Kerzen und Laterne abgeholt und verschenkt werden.

Stüsslinger Krippenspiel 2014

Auch dieses Jahr wirken über dreissig Kinder im Stüsslinger Krippenspiel mit. Nebst den bekannten Szenen spielen die Kinder auch die Verkündigung an Maria, den Besuch von Maria bei Elisabeth und den Traum Josefs. Die Feier am Heiligabend beginnt um **17.00 Uhr** und dauert zirka eine Stunde.

Ad hoc-Chor im Mitternachtsgottesdienst

Unter der Leitung von Peter Stillhart singt unser ad hoc-Chor in der Mette um 23 Uhr bekannte und neue liebliche Weihnachtslieder.

Stüsslinger Sternsingen 2014

Am *Sonntag, 4. Januar*, bringen die Minis als Sternsinger wieder den Neujahrsegen von Tür zu Tür. Dieses Jahr sammeln die Kinder wiederum für die Aktion «Kinder helfen Kindern» von Missio Schweiz.

Pastoralraum Niederamt Süd

Projektleiter: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Sekretariat: Eva Wegmüller, pastoralraum@niederamtsued.ch
www.niederamtsued.ch



Ein Licht kommt an

«Herr, unser Gott, in dieser hochheiligen Nacht ist uns das wahre Licht aufgestrahlt». So wird das Geheimnis von Heilig Abend im Tagesgebet von jenem Tag beschrieben. Lichtvoll sind an diesem Abend unsere Kirchen geschmückt und erleuchtet. Lichtvoll wird die Botschaft von der Geburt des Kindes verkündet und besungen. In das Dunkel der Welt, in all die verschiedenen Farben, die das Leben kennt, wurde Jesus Christus – wahrer Gott und wahrer Mensch – hineingeboren. Es ist eine ungeheuerliche Botschaft, die, wie schon die Geburt eines Kindes, einfach nur staunen lässt. Jesus Christus, so dürfen wir glauben, strahlt in jedes Leben hinein, ist mit uns unterwegs, auch gerade da, wo es dunkel ist.

Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie das Weihnachtsfest mit lieben Menschen zusammen feiern können und dass sich dabei hohe Erwartung, belastende

Verpflichtungen und endlose Geschenksuche in Grenzen halten. Möge uns die Botschaft von Weihnachten berühren. Möge das wahre Licht, das an Weihnachten aufstrahlt, weit und nachhaltig in unser Leben hineinleuchten.

Am Geburtsort in Bethlehem, einer Stadt, wo meterhohe Mauern trennen, wo die Stimmung so angespannt und die Zukunft so ungewiss erscheint, wird seit 28 Jahren ein Licht entzündet. Das sogenannte Friedenslicht soll ein Zeichen sein, dass die Hoffnung auf Frieden weiterbrennt.

Vom 14. Dezember bis zum 1. Januar kann das Friedenslicht in der Kirche von Däniken, Dulliken und Gretzenbach mit einer Laterne oder einem Windlicht mitgenommen werden.

Liebe Pastoralraumangehörige, Ihnen allen ein licht erfülltes Weihnachtsfest.

Im Namen des ganzen Seelsorgeteams,
Flavia Schürmann

Dulliken

Pfarramt und Sekretariat: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch

Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Sekretariat: Verena Studer
dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20

Bürozeiten: Mo – Mi und Fr 08.00 – 11.30 Uhr, Do: 13.30 – 17.00 Uhr

Vierter Adventssonntag

Opfer für die Pfarrei-Diakonie

Samstag, 20. Dezember

17.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler

19.00 Italienischer Gottesdienst

Sonntag, 21. Dezember

11.30 Kroatischer Gottesdienst

17.30 Buss- und Versöhnungsfeier

Montag, 22. Dezember

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 23. Dezember

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (evang.-ref.)

Weihnachten

Hochfest der Geburt Jesu Christi

Die Kollekte in den Weihnachtsgottesdiensten ist für die Kinderhilfe Bethlehem bestimmt.

Mittwoch, 24. Dezember – Heiliger Abend

16.30 Krippenspiel (s. Mitteilung)

20.00 Kroatischer Gottesdienst

23.00 Mitternachtsgottesdienst
mit Chorgesang (s. Mitteilung)

Donnerstag, 25. Dezember – Weihnachten

10.15 Festgottesdienst
mit Chorgesang (s. Mitteilung)

12.00 Kroatischer Gottesdienst

15.30 Vietnamesischer Gottesdienst

Freitag, 26. Dezember – Stephanstag

Kollekte für den Förderkreis kirchliche Berufungen

09.45 Eucharistiefeier mit Weinsegnung

11.30 Kroatischer Gottesdienst

Samstag, 27. Dezember – Fest der Hl. Familie

Kollekte für Direkthilfe Mütter in Not

17.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Robert Dobmann

Jahrzeit für Helen Contreras Nacario und
Madlen Künzi-Fahrni; Irma, Aurelio und Albert
Gianini

19.00 Italienischer Gottesdienst

Sonntag, 28. Dezember

11.30 Kroatischer Gottesdienst

Montag, 29. Dezember

19.00 Rosenkranz

MITTEILUNGEN

Die Buss- und Versöhnungsfeier

als Vorbereitung auf Weihnachten halten wir am Sonntag, 21. Dezember, um 17.30 Uhr.

Den Ruf Johannes des Täufers «Bereitet dem Herrn den Weg» wollen wir an uns Wirklichkeit werden lassen; wir wollen uns selber bereiten, bereitmachen, dass der Herr zu uns kommen kann, unser Herz bereiten, dass er darin Herberge findet.

Im Krippenspiel

am Heiligabend gestalten Kinder und Jugendliche um 16.30 Uhr den Familiengottesdienst mit dem Weihnachtsspiel «E wunderbari Ziit» von Markus Hottiger.

Nach den Herbstferien haben sich 20 aufgestellte Schüler und Schülerinnen von der zweiten bis neunten Klasse für das Weihnachtsspiel angemeldet. Mit den Leiterinnen Heidi Oegerli, Ulrika Mészáros und Bernadette Bärtschi wird seit Mitte November fleissig geprobt. Musikalische Mitgestalterin ist Katja Deutschmann am E-Piano. Alle Gottesdienstbesucher sind herzlich eingeladen, bei «Gloria, Ehre sei Gott», «Still isch d'Nacht» und «Feliz Navidad» mitzusingen. Das Spiel versteht sich als Familienwortgottesdienst ohne Kommunionfeier. Probe zum Krippenspiel ist nochmals am 20. und 22. Dezember um 10.00 Uhr.

Musikalische Gestaltung unserer Weihnachtsgottesdienste:

In der Mitternachtsmesse um 23.00 Uhr singt der Kirchenchor unter Leitung von Ulrika Mészáros die Messe Breve No. 7 in C-Dur von Charles Gounod für Tenor- und Basssolo, Chor und Orgel. Stimmungsvolle Harfenbegleitung erklingt bei «Angels' Carol» von John Rutter und «O heil'ge Nacht» von Adolphe Adam für Solo und Chor. Weitere Weihnachtslieder zum Geniessen und Mitsingen werden von Orgel und Harfe begleitet, die ebenfalls zur feierlichen Musik der Mitternachtsmesse beitragen.

Am Weihnachtstag beginnt der Festgottesdienst mit dem gleichen Programm um 10.15 Uhr.

Die Weihnachtsgottesdienste werden von Pfarrer Josef Schenker zelebriert.

Stille Nacht – Heilige Nacht – Gemeinsame Nacht. Gemeinsame Weihnachtsfeier am Heiligabend.

Die angemeldeten Personen treffen sich am Heiligabend ab 18.00 Uhr im Pfarreizentrum.

Sie werden mit einem Apéro begrüsst und nach 19.00 Uhr wird das Nachtessen serviert.

Friedenslicht

Das Friedenslicht brennt bis Neujahr bei der Muttergottes in der Kirche. Transportkerzen stehen ebenfalls bereit und können dort erworben werden. Zünden Sie Ihr persönliches Friedenslicht an und nehmen Sie es nach Hause.

ZUM VORMERKEN:

Das neue Jahr 2015 begrünnen wir mit einem ökumenischen Gottesdienst am 1. Januar um 16.00 Uhr in der evang.-ref. Zwinglikirche in Dulliken.



Gott wird Mensch.

Lasst uns dem Leben trauen, weils wir es nicht alleine zu leben haben, sondern Gott es mit uns lebt.

Alfred Delp

Zum Weihnachtsfest wünscht das Pfarreiteam allen Pfarreiangehörigen Frieden, Freude und Gottes reichen Segen.

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 13 05

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Andrea Brunner,
gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Sonntag, 21. Dezember 4. Advent

10.15 Eucharistiefeier mit Pfr. Wieslaw Reglinski
Dreissigster für Hansueli Hürzeler-Schenker

Mittwoch, 24. Dezember Heilig Abend

17.00 Ökumenischer Familiengottesdienst
mit Krippenspiel
22.30 Mitternachtsgottesdienst mit dem Kirchenchor
und Pfr. Wieslaw Reglinski

Donnerstag, 25. Dezember Weihnacht

10.15 Weihnachtsgottesdienst-Eucharistiefeier
mit Pfr. Wieslaw Reglinski

Samstag, 27. Dezember

18.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann

Mittwoch, 31. Dezember Silvester

18.00 Wortgottesdienst zum Jahresabschluss
mit Peter Kessler

Die Kollekten

der Weihnachtsgottesdienste sind für das *Kinderspital Bethlehem* bestimmt.
Die Caritas rettet und fördert mit diesen Spenden das Leben von Kindern im Heiligen Land.
Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Ökumenische Weihnachtsfeier mit Krippenspiel

«Mir chöme vo wiit här, öisi Bei sind soo schwär.
Mir möge nümme. Ig sueche es Zimmer für mini
Frau und mich...»

Das ist ein Ausschnitt aus unserem Weihnachts-
spiel, welches einige 5.- und 6.-Klässler am Hei-
ligen Abend in der Kirche um 17.00 Uhr vorführen
werden. Zu dieser besinnlichen Weihnachtsfeier
mit Spiel, Gesang und Musik sind Jung und Alt
ganz herzlich eingeladen.

Ausstattung für Kirchen-Lounge

Lounges sind privilegierte Aufenthaltsräume auf
Flughäfen und in Bahnhöfen, die den Besuchern
die Zeit bis zur Weiterreise möglichst angenehm
machen sollen. Können wir uns auf unserer Pilger-
reise so eine exklusive und doch kostenlose VIP-
Lounge im hinteren Bereich der Kirche vorstellen?
Hätte jemand dazu zwei niedrige und weiche Sitz-
möbel, einen Teppich, ein Tischlein und eine Steh-
lampe, die er/sie schon immer der Kirche Gretzen-
bach schenken wollte? Interessante Literatur haben
wir bereits parat, z.B. die besten Schweizer Pre-
digten des Jahres 2014 oder #Bahngleichnisse des
Abtes Martin Werlen.

Das Sekretariat ist vom 23. – 31. Dezember nicht
besetzt.

**Wir wünschen allen ein frohes und fried-
liches Weihnachtsfest sowie alles Gute und
Gottes Segen im neuen Jahr.**



Besuch
im Kinderspital
Bethlehem,
April 2014

Däniken

Pfarramt und Sekretariat: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Nicole Lambelet
daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 291 12 56
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Freitag, 19. Dezember

14.30 Bussfeier für Senioren im Pfarrsaal
abends **kein Rosenkranz**

Vierter Adventssonntag

Samstag, 20. Dezember

18.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Wieslaw Reglinski
JZ Dorothe Fischer-Villiger
JZ Anton und Florentina Duss-Fricker
JZ Olga Rahimli-Uebersax
JZ René Rudolf von Rohr
JZ Otto und Hedwig Hagmann-Niggli
JZ Markus Hagmann
JZ Albert und Anna Taufer-Schenker

Kollekte: Caritas-Hilfe für die Flüchtlinge im Nordirak

Mittwoch, 24. Dezember – Heiliger Abend

17.00 Familiengottesdienst
mit Flavia Schürmann
22.30 Mitternachtsgottesdienst
mit Flavia Schürmann
Mitwirkung der ökumenischen Chorgemein-
schaft

Donnerstag, 25. Dezember – Weihnachten

18.00 Eucharistiefeier
mit Pfr. Robert Dobmann

Sonntag, 28. Dezember – Heilige Familie

10.15 Eucharistiefeier
mit Pfr. Robert Dobmann

Kollekten 24./25. und 28. Dezember
Kinderhilfe Bethlehem

MITTEILUNGEN

Bussfeier

Freitag, 19. Dezember, 14.30 Uhr
im Pfarrsaal Bussfeier für Seniorinnen und Senio-
ren. Und alle, die sich für das Weihnachtsfest
besinnlich vorbereiten wollen.

Gottesdienste zu Weihnachten

Am 24. Dezember um 17.00 Uhr sind alle, Gross
und Klein, *zum Familiengottesdienst* eingeladen.

Die Weihnachtsgeschichte
(Lk 2,1-14) wird dieses Jahr einmal etwas anders
erzählt. Im Gottesdienst spielen Schülerinnen und
Schüler aus Däniken.
An der Orgel ist *Verena Kyburz* zu hören.

In der *Mitternachtsmesse um 22.30 Uhr* singt die
ökumenische Chorgemeinschaft unter der Leitung
von *Urs Roth* und *Michael Senn* Gloria, Sanctus
und Benedictus von Ch. Tambling, «O kommt und
seht das Wunder» von R. Jones und «Joy to the
Word» von G. F. Händel.

Freuen wir uns auf diese festlichen Klänge und die
Hoffungsbotschaft, die Weihnachten für uns bereit-
hält.

Friedenslicht

Das Friedenslicht aus Bethlehem (siehe unter
Pastoralraum) leuchtet vom *14. Dezember bis am*
1. Januar in der Kirche in Däniken. Friedenslicht-
kerzen können für 5.– Franken erworben werden.

Über die Weihnachtstage

Mit viel Sorgfalt stellen die Sakristaninnen *Doris Müller, Rosmarie Jetzer* und *Therese Reimann* jeweils die Krippe in der Kirche auf, Kleiden die Figuren ein und gestalten mit Kerzen, Blumen und den Weihnachtsbäumen eine festliche Atmosphäre. Herzlichen Dank für diesen grossen Einsatz, den ihr über das ganze Jahr hin und besonders an den kirchlichen Festtagen leistet. Vielleicht finden Sie über die Weihnachtstage, verbunden mit einem Spaziergang oder nach einem Gottesdienst, einmal einen Moment, um die Krippe zu bestaunen und die weihnächtliche Szene auf sich wirken zu lassen. Die Kirche ist jeweils bis *17.00 Uhr* geöffnet.

Hinweis

Das Sekretariat Pfarramt bleibt am 23. und am 30. Dezember geschlossen.
Wir wünschen Ihnen gesegnete Festtage!



Schönenwerd

Pfarramt und Sekretariat: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Gemeindeleiter ad interim: Peter Kessler, 062 849 15 51
Mitarbeitender Priester: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli
schoenenwerd@niederamtsued.ch
062 849 11 77
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr



Samstag, 20. Dezember
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 21. Dezember
VIERTER ADVENTSSONNTAG
09.00 *Italiengottesdienst*

10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Orgel: K. Deutschmann
Monatslied KG Nr. 301

Kollekte: für den Ausgleichsfonds der Weltkirche – MISSIO

Mittwoch, 24. Dezember
17.00 Weihnachtlicher Familiengottesdienst für Gross und Klein
Orgel: K. Deutschmann

Es findet kein Mitternachtsgottesdienst statt.

Donnerstag, 25. Dezember
WEIHNACHTEN

09.00 *Italiengottesdienst*

10.15 Festlicher Weihnachtsgottesdienst
mit Peter Kessler
Der Kirchenchor singt vier Lieder
Orgel: K. Deutschmann

Kollekte in allen Gottesdiensten für das Kinderspital Bethlehem

Freitag, 26. Dezember

09.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
im Haus im Park

Samstag, 27. Dezember
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 28. Dezember
ERSTER SONNTAG NACH WEIHNACHTEN
09.00 *Italiengottesdienst*

10.15 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
Orgel: F. Werfeli
Monatslied KG Nr. 301

Kollekte: Winterhilfe

JAHRZEITEN

**Bitte beachten Sie, dass die nächsten Mittwoch- und Freitag-Jahrzeiten wie folgt gehalten werden: Mittwoch, 28. Januar 2015
Freitag, 6. Februar 2015**

Aus dem Sekretariat

Während den Weihnachtsferien,
**Montag, 22. Dezember 2014 bis
Freitag, 2. Januar 2015**
bleibt unser Sekretariat geschlossen.

Für Notfälle:
Peter Kessler, Gemeindeleiter
Tel. 062 849 15 51

Vom 27. – 30. Dezember:
Flavia Schürmann
Tel. 062 291 12 55

Ab Montag, 5. Januar 2015, gelten wieder die ordentlichen Bürozeiten.

*Wir wünschen Ihnen allen
frohe Weihnachtstage und
ein gutes Neues Jahr!*

Seelsorgeteam und Sekretariat

Abendmusik

Am **Sonntag, 21. Dezember**, hören Sie um **17.00 Uhr** in der **Stiftskirche** eine Abendmusik.

Jürg Frey: *Klarinette*, und Elisabeth Frey-Bächli: *Orgel*, spielen Werke von François Devienne, Johann Sebastian Bach, Franz Schubert und Wolfgang Amadeus Mozart.

Eintritt frei – Kollekte.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Schönenwerd-Eppenber-Wöschnau

**Einladung zur ordentlichen
KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG
vom Sonntag, 4. Januar 2015,
im Anschluss an den Gottesdienst
um ca. 11.15 Uhr im Pfarreiheim**

Traktanden:

1. Protokoll der letzten GV
2. Budget 2015
3. Steuerfuss
4. Mitteilungen/Verschiedenes

Sämtliche Unterlagen inkl. Traktandenliste können in unserem Sekretariat,

Tel. 062 849 11 77,

*rk-pfarramtschoenenwerd@bluewin.ch
angefordert oder auf unserer Website*

*[http://niederamtsued.ch/schoenenwerd/
downloads.html](http://niederamtsued.ch/schoenenwerd/downloads.html) heruntergeladen werden.*

Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung liegt im Schriftenstand auf.

Zu dieser ordentlichen Versammlung sowie zum anschliessenden Apéro sind alle Stimmberechtigten herzlich willkommen.

Samichlaus-Gottesdienst vom 6. Dezember



Weitere Bilder von diesem Gottesdienst finden Sie auf unserer Website

[http://www.niederamtsued.ch/schoenenwerd/fotogalerie/aktuelle-fotos-\(2014\)/samichlausgottesdienst-6.12.2014.html](http://www.niederamtsued.ch/schoenenwerd/fotogalerie/aktuelle-fotos-(2014)/samichlausgottesdienst-6.12.2014.html)

Walterswil

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Gemeindeleiter a.i.: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Mitarbeitender Priester: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli
walterswil@niederamtsued.ch
062 849 11 77

Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

Sonntag, 21. Dezember – Vierter Advent
09.00 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
Kollekte: Für die Pfarreibedürfnisse

Mittwoch, 24. Dezember – HEILIGER-ABEND
17.00 Ökum. Familiengottesdienst
*mit Kinderchorprojekt
im evang. Kirchgemeindehaus*

23.00 Mitternachtsgottesdienst
mit Peter Kessler

Donnerstag, 25. Dezember
HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN
09.00 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski

Sonntag, 28. Dezember – Fest der Hl. Familie
09.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann

Donnerstag, 1. Januar – NEUJAHR
FEST DER GOTTESMUTTER MARIA
10.00 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann

Die Kollekten vom 24. bis 28. Dezember sind für das Kinderspital Bethlehem bestimmt und werden herzlich empfohlen.

Festgottesdienst am HL. Abend

Wir feiern die Geburt Christi. Musikalisch wird der festliche Gottesdienst umrahmt mit Katja Deutschmann, Orgel, und Sabina Deutschmann, Violine. Nach der Feier offerieren uns die «Flying Elephants» einen heissen Punsch. Allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön.



Friedenslicht 2014

Das Licht von der Geburtskirche in Bethlehem kann ab 23. Dezember in unserer Kirche abgeholt werden. Nehmen Sie eine Laterne mit, damit dieses Licht Euch in Eure Stuben begleitet und Frieden und Freude bringt.

Und sie gebar ihren erstgeborenen Sohn; sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.
Lukas 2.7



Wir wünschen allen Pfarreiangehörigen von Herzen ein gnadenreiches Weihnachtsfest.

Wenn Kinder ihr Lächeln wiederfinden ...

Chefärztin Hiyam Marzouqa vom Kinderspital Bethlehem über Hoffnung, Hilfe und Verbundenheit

Ob Lungenkrankheiten, Infektionen oder Magenleiden: Rund 36 500 Kinder werden jährlich im Caritas Baby Hospital in Bethlehem behandelt. Davon seit einem Jahr etwa 500 auf der neuen Intensivstation. Das 34-köpfige Ärzte- und Pflege team kämpft rund um die Uhr um das Leben der Kleinsten – unabhängig von ihrer Religion und Herkunft.

«Kinder jammern weniger als Erwachsene.» – Dr. Hiyam Marzouqa, seit 2006 Chefärztin des Caritas Baby Hospitals in Bethlehem, liebt ihre Arbeit trotz hoher emotionaler Belastungen und stressigen Situationen. Nach ihren Studienaufenthalten in Deutschland kehrte die Palästinenserin in ihre Heimat zurück. Einerseits, weil sie die Wärme und Herzlichkeit ihrer Heimat vermisste, andererseits weil es im Westjordanland vor allem an Kinderärzten mangelt. Jährlich werden unter der Leitung der Christin im Caritas Baby Hospital rund 36 500 Kinder im Alter bis zu 16 Jahren behandelt. Insgesamt stehen 82 Betten zur Verfügung, davon sechs auf der erst letztes Jahr gegründeten Intensivstation. Häufig werden vor allem Neugeborene eingeliefert, die an Atemwegserkrankungen, Infektionen oder Erbkrankheiten leiden.

Vier Tage mit Rasin

7.30 Uhr morgens, die Sonne ist eben aufgegangen. Dr. Marzouqa ist gerade im Caritas Baby Hospital eingetroffen und bespricht die neuen Patientenakten mit den behandelnden Ärzten. Im Schnitt behandelt das Caritas Baby Hospital zwischen 60 und 90 Kindern pro Tag. Letzte Nacht wurde ein zwei Tage altes Neugeborenes mit alarmierenden Blutwerten auf die Intensivstation eingeliefert. Gelbsucht ist ein häufiges Leiden vieler Neugeborener und kann, wird nicht schnell gehandelt, bleibende Gehirnschäden hinterlassen. Nach der Vorbesprechung der Akten begleitet Dr. Marzouqa die Ärzte auf die Station und wirft einen Blick auf den Neuankommeling, der reglos und mit geschlossenen Augen in einem der beiden verfügbaren Brutkästen liegt. Seine Haut schimmert bläulich, denn er wird mit der sogenannten Fototherapie behandelt, bei der kurzweiliges, blaues Licht zur Behandlung eingesetzt wird. Seine Eltern, Mohammed und Fatemah, 25 und 22 Jahre alt, stehen gebannt neben dem Brutkasten und beobachten jeden Handgriff der Ärztin. Drei Jahre lang musste das junge Ehepaar auf die Geburt seines kleinen Sohnes warten. Hoffnungsvoll nennen sie ihn Rasin – der Widerstandsfähige. Nach vier Tagen verbessern sich Rasins Werte auch ohne Blutaustauschtransfusion und seine Eltern



Die Ärztin Hiyam Marzouqa (Mitte) mit einer Krankenschwester und einem besorgten Vater in der Intensivstation.

dürfen ihn mit nach Hause nehmen. «Im Fall des kleinen Rasins ging alles gut, weil seine Eltern ihn früh genug ins Krankenhaus gebracht haben», erklärt Dr. Marzouqa. «Wir werden ihn im Auge behalten und regelmäßig zu Check-ups einladen.»

Grenzenlose Hilfe

Neben medizinischen Notfällen prägen auch logistische Probleme die Arbeit. Je nach Schwere des Falls muss das Spital Kinder trotz eigener Intensivstation in andere Krankenhäuser verlagern, denn chirurgische Eingriffe können im Kinderspital noch nicht durchgeführt werden. «Kinder, die eine komplizierte Operation benötigen, müssen wir in ein nahegelegenes Spital in Jerusalem bringen», erzählt Dr. Marzouqa, «dazu benötigen wir eine Erlaubnis zum Passieren der Strassensperren zwischen palästinensischem Autonomiegebiet und israelischem Boden.» Obwohl das Spital in Jerusalem nur zehn Fahrtminuten entfernt liegt, können Stunden verstreichen, bis die Bewilligung erteilt und der Transport vollbracht ist. Wertvolle Zeit, die über Leben und Tod entscheiden kann.

Hoffnung spenden

Dr. Marzouqa bezeichnet das Caritas Baby Hospital als ein funktionierendes Spital in einem faktisch nicht funktionierenden Staat. Leid und Resignation gehören zum Alltag. Leider sei der Informationsstand gerade junger Eltern trotz intensiver Bemühungen teilweise noch sehr tief. Oft werde sie mit Situa-

tionen konfrontiert, bei denen Kinder zuerst nach alten Bräuchen und Sitten behandelt werden, bevor ihre Eltern sie ins Spital bringen. Neben medizinischen Notfällen und alten Sitten sieht sich das Ärzte- und Pflegeteam des Krankenhauses immer wieder auch mit menschlichen Herausforderungen konfrontiert: «Wir erleben tagtäglich harte Schicksale. Manchmal kostet es mich viel Kraft, mit den Eltern zu sprechen, wenn ich weiss, dass die Lebenserwartung ihres Kindes sehr gering ist. In solchen Momenten muss ich mich manchmal auch nach den vielen Jahren meiner Tätigkeit als Ärztin noch für ein paar Minuten zurückziehen», so Dr. Marzouqa.

Die Chefärztin sieht es als essenzielle Aufgabe, die Eltern der kranken Kinder zu motivieren, zu bestärken und ihnen Sicherheit zu geben. Um dafür Kraft zu schöpfen, besuche sie oft morgens die Geburtskirche. Dort zündet sie für sich, ihre Familie und für die benachteiligten Menschen im Heiligen Land eine Kerze an und betet, dass möglichst viele Kinder ihr Spital wieder gesund verlassen können. «Medizinische Hilfe zu leisten ist das eine – jeden Tag Schicksale zu sehen und Hoffnung zu spenden, obwohl ich selber Angst habe um meine Patienten, Mitarbeiter und meine Familie – ist das andere. Wenn ich aber sehe, wie Kinder schwerkrank auf die Intensivstation kommen und diese mit einem Lächeln wieder verlassen können, sogar nach Hause dürfen, motiviert mich das immer wieder von Neuem.»

Paul Martin Padrutt, Kinderhilfe Bethlehem

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 20. Dezember: Dominikus von Silos
Jes 7,10–14; Lk 1,26–38
So, 21. Dezember: Johannes Vincentius
2 Sam 7,1–5. 8b–12. 14a. 16; Röm 16,25–27;
Lk 1,26–38
Mo, 22. Dezember: Franziska
1 Sam 1,24–28; Lk 1,46–56
Di, 23. Dezember: Ivo von Chartres
Mal 3,1–4. 23–24; Lk 1,57–66
Mi, 24. Dezember: Adam und Eva
Jes 62,1–5; Mt 1,1–25
Do, 25. Dezember: Weihnachten
Jes 9,1–6; Tit 2,22–14; Lk 2,1–14
Fr, 26. Dezember: Stephanus
Apg 6,8–10; 7,54–60; Mt 10,17–22
Sa, 27. Dezember: Johannes
1 Joh 1,1–4; Joh 20,2–8
So, 28. Dezember: Julius von Rom
Gen 15,1–6; 21,1–3; Kol 3,12–21; Lk 2,22–40
Mo, 29. Dezember: Thomas Becket
1 Joh 2,3–11; Lk 2,22–35
Di, 30. Dezember: Felix I.
1 Joh 2,12–17; Lk 2,36–40

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

Sonntag, 21. Dezember
10.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 25. Dezember
10.30 Uhr: Weihnachtsgottesdienst

Sonntag, 28. Dezember
10.30 Uhr: Eucharistiefeier

Engel jubelten und Menschen strahlten,
als Jesus geboren wurde.
Das Licht der Heiligen Nacht begleite uns
an allen Tagen des Jahres.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern
frohe und gesegnete Weihnachten.

Das Pfarrblatt-Team

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

– *Mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser, 062 206 15 62.*

– *Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden.*

– *Gewöhnlich am 1. und 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.*

– *Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdiesstag um 15.00 Uhr*

Wir wünschen allen mit Franziskus Pace e Bene! Frieden und alles Gute!

Das Taizégebet ist immer am letzten Donnerstag im Monat in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.

Einladung zum «Sunntigskafi» in der Cafeteria Antoniushaus.



Immer am letzten Sonntag des Monats.
Am 28. Dezember zwischen 14.00 und 17.00 Uhr.
Antoniushaus Gärtnerstrasse 5, Solothurn.

Möchten Sie gerne mit jemandem ins Gespräch kommen, bei einem Spiel mitmachen oder ein Lied singen? Bei Kaffee und Kuchen ist dies möglich.

Unser «Kafiteam» freut sich auf Ihren Besuch!

Noël chez l'Ambassadeur

In seiner traditionellen Konzertserie der Altjahreswoche gastiert das Ensemble Musicalina mit geistlichen Werken des französischen Barockkomponisten Marc-Antoine Charpentier.

Marc-Antoine Charpentier (c1643–1704) – heute vor allem als Komponist der Eurovisionsfanfare (Präludium seines Te Deums) und der Messe de Minuit bekannt – wäre zu gerne als Hofkomponist in den Diensten des französischen Sonnenkönigs gestanden. Der damals allmächtige Hofmusikus Lully wusste das zu verhindern. So musste sich Charpentier andere Verdienstquellen suchen und hinterlässt uns heute ein riesiges Oeuvre an geistlichen Werken. Aus der Fülle dieser Stücke stellt das Ensemble Musicalina sein aktuelles Konzertprogramm zusammen: Es erklingen ein Te Deum, vier Vesperpsalmen, ein Magnificat und «Transfige», das Gebet des heiligen Bonaventur, für doppelchörige Besetzung und Generalbass.

Im Ensemble Musicalina musizieren Eve Kopli Scheiber und Hanna Marti, *Sopran*, Javier Robledano Cabrera und Timo Klieber, *Altus*, Daniel Manhart und Dan Dunkelblum, *Tenor*, Ismael Arroniz und Patrick Oetterli, *Bass*, Regina Kobe, *Barockcello*, und Gregor Ehrensam, *Orgel/Cembalo*.



Die Konzerte finden statt:

Stephanstag, 26. Dezember, um 19.00 Uhr
in der Klosterkirche Namen Jesu, Solothurn

Samstag, 27. Dezember, um 19.00 Uhr
in der Kirche des Kapuzinerkloster Rapperswil/ Jona

Sonntag, 28. Dezember, um 17.00 Uhr
in der Johanneskirche Trimbach.

Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.
www.arsmusica.ch/musicalina

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 20. Dezember
Fenster zum Sonntag
Amazing Grace.
SRF2, 17.40 / WH: So 11.50
Wort zum Sonntag
Katja Wissmiller, röm.-kath.
SRF1, 19.55

Sonntag, 21. Dezember
Evangelischer Gottesdienst
aus der Friedenskirche St. Johannis in Nürnberg. ZDF, 09.30
Chormusik zum Advent
SRF1, 16.35

Montag, 22. Dezember
Jeder Rappen zählt SRF1, 18.15

Dienstag, 23. Dezember
Jeder Rappen zählt SRF1, 18.15

Mittwoch, 24. Dezember
Familienweihnacht
aus Maria Krönung in Zürich-Witikon mit Pfarrer Andreas Rellstab.
SRF1, 17.00
Röm.-kath. Mitternachtsmesse
aus St. Maurice, VS, mit Monsignore Joseph Roduit. SRF1, 23.55

Donnerstag, 25. Dezember
Evang.-ref. Weihnachtsgottesdienst
aus der Genfer Kathedrale mit Pfarrer Vincent Schmid. SRF1, 10.00
Urbi et Orbi – Weihnachtssegnung des Papstes SRF1, 11.55

Freitag, 26. Dezember
Sternstunde Philosophie
Jenny Erpenbeck. SRF1, 12.30

Radio

20. – 28. Dezember

Samstag, 20. Dezember
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag mit Elisabeth Zurgilgen.
SRF1, 06.40 / WH: 08.50
Musigwälle 531, 08.30

Sonntag, 21. Dezember
Perspektiven
Endlich. Zeit zum Lesen.
SRF2, 08.30 / WH: Do 15.00
Röm.-kath. Predigt
Adrienne Hochuli Stillhard, Theologin, Zürich. SRF2, 09.30
Evang.-ref. Predigt
Pfarrerin Henriette Meyer-Patzelt, Richterswil. SRF2, 09.45

Donnerstag, 25. Dezember
Röm.-kath. Predigt
Walter Kirchschräger, Theologe, Kastanienbaum. SRF2, 09.30
Evang.-ref. Predigt
Pfarrer Peter Weigl, Windisch. SRF2, 09.45

Freitag, 26. Dezember
Glauben
Generationen Nächstenliebe?
SWR2, 12.05

Sonntag, 28. Dezember
Röm.-kath. Predigt
Pfarrer Jean-Pierre Brunner, Naters. SRF2, 09.30
Evang.-ref. Predigt
Luzia Sutter Rehmann, Theologin, Binningen. SRF2, 09.45